Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
11. Jahrgang • 8-2013 • 30. August 2013

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Auf dem Weg zur Spendenübergabe Waltersdorfer helfen Flutopfern

Schönefelder feiern Sommerfest und Tag der offenen Tür der FFW Schönefeld

Zur Sache

Der Frühling in diesem Jahr war verregnet und das daraus entstandene Hochwasser brachte viel Leid, hat aber auch eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Wir hatten versprochen, Sie über die konkrete Hilfe der Schönefelder für die Betroffenen zu informieren. In dieser Ausgabe berichten der Waltersdorfer Ortswehrführer Michael Wurbs und der Waßmannsdorfer Ortsvorsteher Michael Smolinski darüber, wohin die Hilfe gelangte.

Nach dem nassen Frühling gab es einen sehr heißen und trockenen Sommer. Sonne für diejenigen, die Urlaub hatten und Trockenheit zum Leidwesen der Landwirte. Es war auch ein Sommer der Veränderungen. Ministerpräsident Platzeck wird Ende August sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen, den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat er bereits niedergelegt. Wie es am Flughafen weitergehen wird und wann er voll betriebsfähig sein wird, ist im Moment nicht abzusehen. Weitergehen muss es allerdings unbedingt in Sachen Schallschutz. Der Meinung sind die Vertreter von drei Fachfirmen, die in Anlehnung an das Beschleunigungsprogramm des Flughafens ihre Initiative Sprint 3 nennen. Sie wollen Bürger aus der Sicht der Firmen, die den Schallschutz realisieren, beraten und ihnen helfen, Entscheidungen zu treffen für einen sinnvollen Schallschutz.

Die neue Fußballsaison hat begonnen und wir geben Ihnen in dieser Ausgabe ausführliche Informationen zum RSV Waltersdorf 09 und zur SG Großziethen. Zuletzt möchte ich Sie noch herzlich zum Kürbisfest am 7. und 8.9. nach Kleinziethen einladen. Familie Messinger freut sich auf Ihren Besuch.

Ihre Angela Hybsier

400 000. Besucher **Seite 6**

Sommerfest in Schönefeld **Seite 12**

Neue Saison beim RSV 09 **Seite 18**

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptkommissar Lothar Stoldt
Telefon: 030 63480 1040, Fax 030 63480 229
Email: lothar.stoldt@polizei.brandenburg.de

Polizeiobermeister Fred Schnell
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: fred.schnell@polizei.brandnburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 2.OG, Raum 217.

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Fotonachweis: S. 4, 9, 11 A. Hybsier

Geburtstage August

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Luise Belau, Großziethen, zum 99.
Marie Gutschek, Waltersdorf, zum 93.
Ilse Scholz, Waltersdorf, zum 92.
Erika John, Großziethen, zum 91.
Gerhard Forner, Großziethen, zum 90.
Renate Bucher, Großziethen, zum 85.
Kurt Trzeciak, Großziethen, zum 80.
Elli Gohlke, Großziethen, zum 80.
Rut Schuck, Großziethen, zum 80.
Christa Pilz, Großziethen, zum 80.
Wolfgang Behnke, Schönefeld, zum 80.
Ingrid Haupt, Großziethen, zum 75.
Edith Böhmer, Schönefeld, zum 75.
Wolfgang Krause, Schönefeld, zum 75.
Leonore Krause , Schönefeld, zum 75.
Junta Streichan, Schönefeld, zum 75.
Klaus Drobbe, Selchow, zum 75.
Ehrentraud Tornow, Waltersdorf, zum 75.
Max Krtschil, Großziethen, zum 75.
Wolfgang Krüger, Großziethen, zum 70.
Fritz Leszczynski, Großziethen, zum 70.
Wolfgang Tag, Großziethen , zum 70.
Joachim Wünsch, Großziethen, zum 70.
Wolfgang Petzold, Großziethen, zum 70.
Werner Runzler, Schönefeld, zum 70.
Renate Kappel, Schönefeld, zum 70.
Peter Wachendorf, Schönefeld, zum 70.
Heidi-Elke Ladewig, Schönefeld, zum 70.
Sabine Utech, Waßmannsdorf, zum 70.
Siegfried Kollek, Waßmannsdorf, zum 70.
Kurt Barz, Großziethen, zum 65.
Ingrid Malinka, Großziethen, zum 65.
Bernd Tillak, Großziethen, zum 65.
Detlef Eichler, Schönefeld, zum 65.
Ursula Daßler, Schönefeld, zum 65.
Gisela Kanikowski, Waltersdorf, zum 65.
Jörg Erler, Waltersdorf, zum 65.
Rainer Cox, Großziethen, zum 60.
Rita Kroschel, Großziethen, zum 60.
Regina Pflughaupt, Großziethen, zum 60.
Klaus Schulz, Großziethen, zum 60.
Manfred Schulz, Großziethen, zum 60.
Bärbel Beneke, Großziethen, zum 60.
Dagmar Donner, Großziethen, zum 60.
Werner Eichner, Großziethen, zum 60.
Dr. Johannes Stemmler, Großziethen, zum 60.
Margit Petsch, Schönefeld, zum 60.
Margrit Ribbecke, Schönefeld, zum 60.
Gabriele Luft-Kansal, Schönefeld, zum 60.
Hannelore Schönbier, Schönefeld, zum 60.
Karl-Heinz Habrom, Schönefeld, zum 60.
Heiderose Winkler, Schönefeld, zum 60.
Klaus Wittnebel, Waltersdorf, zum 60.
Günter Dieban, Waltersdorf, zum 60.

Hinweis: Wer **nicht** möchte, dass er mit Glückwünschen im Schönefelder Gemeindeanzeiger bedacht wird, meldet sich bitte im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, um eine so genannte Übermittlungssperre nach § 30 Brandenburgisches Meldegesetz zu beantragen.

Sitzungstermine September

03.09.2013	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
11.09.2013	18:30 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
12.09.2013	18:30 Uhr	Sitzung des Bauausschusses
17.09.2013	18:30 Uhr	Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
18.09.2013		Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
18.09.2013	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
25.09.2013	18:30 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 217, 2. Etage im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 03379 44 46 01, Herr Fuchs, Stellvertreter

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Lisa Giese	**030/53 67 20 77**
Frau Valeska Matz	**030/53 67 20 88**

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **am 27. September 2013.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis **zum 12. September 2013** ab.

Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178 / 866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com
Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.800 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin,
Telefon/Fax 030 - 664 41 85.
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Ferienzeit ist für unsere Schülerinnen und Schüler vorbei und es geht wieder **mit ganzer Kraft an die Aufgaben des neuen Schuljahres. Für die Verwaltung bestand in diesem Jahr die klare Zielstellung darin, alle Bauarbeiten an den Schulgebäuden in den Ferien erledigen zu lassen**. Anfänglich sah das auch ganz gut aus, aber es gab an einer Grundschule kurz nach Anrücken der Firmen einen Baustopp. Baustopp für die Fassadengestaltung und Sanierung an der Astrid-Lindgren-Grundschule! Der Grund waren diverse Vogelnester, vor allem von Spatzen, die zum zweiten Mal brüteten. Unser Einwurf, dass man hier im Interesse der Kinder doch anders verfahren sollte, fand leider kein Gehör und so kam es, wie es kommen musste: die Ferien vergingen, die Vögel wurden flügge und pünktlich zum Schuljahresbeginn durften wir die Bauarbeiten fortführen. Wir versuchen, die Lärm verursachenden Arbeiten in Stunden zu legen, die die Schüler nicht oder nur wenig beeinträchtigen. Den Staub und die Unruhe, die so eine Baustelle mit sich bringt, konnten wir nicht verhindern, doch bitte ich an dieser Stelle alle Lehrer, Schüler und Eltern um Verständnis, damit nun in aller Besonnenheit, Ruhe und Zügigkeit das Vorhaben abgeschlossen werden kann. Ähnlich kurios ging es auch auf der **Baustelle zwischen Waßmannsdorf und Kleinziethen zu. Wir haben die Baumaßnahme vorbereitet, angekündigt und wollten sie zügig durchführen lassen**. Aber auch hier tauchten Hindernisse auf, mit denen wir nicht rechnen konnten. Unsere Landesregierung ist sehr umweltbewusst. Experten in den Ministerien sind ständig bemüht, strengere Regeln und höhere Grenzwerte für Materialien, welche auf Deponien kommen, einzuführen. So kommt es aber an anderer Stelle zu Engpässen, die man bei der Verabschiedung der Gesetze wohl nicht bedacht hatte. Strengere Kriterien für z.B. Asphalt, der abzufahren ist, heißt: es kommen größere Mengen davon auf den Deponien an. Die Kapazitäten der Deponien hatte man aber nicht im Auge und so kam es, wie es kommen musste. Die Zusage einer Mittenwalder Deponie, die wir im Januar dieses Jahres bereits eingeholt hatten, konnte deshalb nicht mehr eingehalten werden, denn sie ist nach den neuen Richtlinien arbeitend völlig überlastet. Damit kann der gesamte alte Straßenbelag, der zwischen Waßmannsdorf und Kleinziethen anfällt und abgefahren werden muss, dort nicht angenommen werden, was für uns eine Bauverzögerung bedeutet. Und darum **wurde die Straße zwischen diesen beiden Ortsteilen bis Mitte September wieder geöffnet und sie wird befahrbar sein**, wenn auch eingeschränkt, aber die großen Umwege fallen für viele weg.

Das Bauordnungsamt in Königs Wusterhausen hatte für den **Bauantrag des Kaufhauses in Schönefeld** noch einige Nachforderungen, so dass es auch hier zu Verzögerungen kommt. Der Investor hat jedoch vor wenigen Tagen nochmals seine Entschlossenheit zum Ausdruck gebracht und uns mitgeteilt, dass **im Herbst dieses Jahres die Grundsteinlegung erfolgen soll. Im Herbst soll auch die offizielle Eröffnung des Schönefelder Mercedes-Airportcenters stattfinden**. Dessen ungeachtet wird das Haus für Kunden und Besucher bereits ab Ende August geöffnet sein. Die beiden Kräne an der Lichtenrader Chaussee in Großziethen lassen keinen Zweifel daran, dass sowohl die Errichtung der Wilhelm-Belger-Turnhalle als auch der Bau des Gymnasiums auf gutem Wege sind. Die Arbeiten am Dorfanger in Großziethen konnten fast vollständig zum Abschluss gebracht werden.

Die Zahl der Schönefelder Bürger mit Migrationshintergrund hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. So gibt es bereits heute Schulklassen, in denen zahlreiche Schüler aus solchen Familien kommen. Hier ist meines Erachtens auch die große Politik gefragt. Wir sollten über neue Regelungen in den Schulen nachdenken, um das gute Niveau, welches bisher unsere Bildungsstätten auszeichnet, auch künftig zu halten. So, wie kürzlich die Autorin Melda Akbas in einem Interview anregte, sollte man von Anbeginn verfahren: Einführung einer Migrantenquote oder besser; die gerechtere Verteilung von Schülern auf alle Schulen, um von vornherein Ungleichgewichte zu verhindern und nicht zuzulassen, dass einzelne Schulen oder Klassen mit Familien aus bildungsfernen Haushalten zu sehr belastet werden. Es fehlen in unserem Land häufig klare Ansagen, konsequentes Umsetzen von getroffenen Regelungen und offene Worte. Dass den Mietern im Schwalbenweg vieles nicht gefällt, was die Vermieter dort zulassen, erklärt den bestehenden **Unmut, der sich in den letzten Jahren angesammelt hat. Die Ohnmacht unserer Kommune ist teilweise auch sehr groß, weil wir viele offene Fragen nicht klären konnten oder auch nicht können**. Das geht bei den nicht existierenden Schönefelder Bahnhofstoiletten los und endet bei der Sauberkeit und Ordnung in der gesamten Gemeinde, beim nicht Hecke schneiden durch einige Eigentümer, oder beim Hinterlassen von Hundekot allen Ortes. In der Großziethener Karl-Marx-Straße nahm das solche Formen an, dass eine Firma, die die Triebe an den Straßenbäumen schneiden sollte, dies glatt verweigerte, weil stellenweise zu viel Hundekot zwischen den Sträuchern klebte. Auch die Schmierereien und Besprayungen an kommunalen und anderen Objekten hat sich in den Ferien verstärkt, vom Vandalismus und mutwilligen Zerstörungen ganz zu schweigen. Es gibt hier noch unglaublich viel zu tun.

Das Ärgerlichste und zugleich Schwierigste ist für unsere Gemeinde jedoch, dass das Verfassungsgericht des Landes die Finanzausgleichsumlage für verfassungsgemäß hält. Damit ist der finanzielle Spielraum unserer Gemeinde weiter eingeengt und es ist jetzt schon klar, dass viele Vorhaben, die zu den freiwilligen Aufgaben einer Gemeinde gehören, nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt möglich sein werden. Im vergangenen Jahr bedeute dies für Schönefeld eine zusätzliche Belastung in Höhe von ca. 16 Millionen Euro. Die Abschöpfung unserer Finanzkraft schränkt das Schönefelder Handeln bedeutend ein und das, obwohl hier Finanzen in Größenordnung gebraucht werden, um die zahlreichen Pflichtaufgaben erfüllen zu können. Der Zuzug von Bürgern hält weiter an, was uns vor neue Herausforderungen stellt, wie z.B. die Bereitstellung von Kita- und Hortplätzen, die Erweiterung von Schulen, die Errichtung von Straßen- und Wegeverbindungen, die Verbesserung der Infrastruktur, wie z.B. den Bau von Kreisverkehren, um ein Verkehrschaos in Waltersdorf oder an den anderen Flughafenzufahrtstraßen zu verhindern. Das Land Brandenburg gibt vor, mit dieser Umlage die Finanzkraft der Kommunen angleichen zu wollen. Das klingt ebenso, wie die viel zitierte Solidarität unter den Gemeinden, doch lässt man dabei die rasanten Zuwächse und Bedürfnisse in Schönefeld völlig außer Acht und gleicht die Finanzkraft unserer Gemeinde mit einer, die jedes Jahr weniger Einwohner, weniger Aufgaben und weniger Lasten hat, an. Das empfinde ich nicht gerade als gerecht. Man hätte uns die Chance geben sollen, hier im Flughafenumfeld mit diesem Geld und den anderen Gemeinden die Härtefälle selbst zu regeln und die Aufgaben, die das Land nicht mehr erfüllen will oder kann, wie z.B. den versprochenen Radwegebau an Landesstraßen, zu realisieren. Aber das wollte die Landesregierung nicht und hat so eine große Chance vertan, denn nun bekommen 400 brandenburgische Kommunen einen Tropfen dieser Finanzausgleichsumlage ab.

Und wir werden neue Ideen und Wege finden müssen, um unseren finanziellen Spielraum auch künftig so zu gestalten, dass diese „Verluste“ nicht zu allzu großen Einschnitten und Kürzungen oder gar zu Steuererhöhungen für unsere Bürger führen werden.

Ihr Bürgermeister
Dr. U. Haase

Mit dem Spürgerät unterwegs in Schönefeld

EWE NETZ kontrolliert im September Erdgasleitungen

Nach der erfolgreichen Kontrolle des Erdgasnetzes in der Gemeinde Bestensee, beginnt die EWE NETZ GmbH Ende August mit der Netzüberprüfung in der Gemeinde Schönefeld. Die Kontrolle der rund 160 Kilometer Erdgasleitungen wird bis Ende September dauern.

„Unser Ziel ist es, bei der Kontrolle der Ortsnetz- und Hausanschlussleitungen undichte Stellen aufzuspüren“, so EWE NETZ-Bezirksmeister Franko Meise. Im gesamten EWE-Netzgebiet überprüft das Unternehmen jährlich rund 25.000 Kilometer, davon 4.500 Kilometer in Brandenburg.

„Erdgas besteht im Wesentlichen aus Methan und ist leichter als Luft. Sollte eine Gasleitung auch nur eine minimale Undichtigkeit aufweisen, steigt das Erdgas an die Oberfläche. Wir nehmen es dann dort mit Hilfe hochem-pfindlicher Gasmessgeräte wahr“, erklärt Meise. „Unsere Kontrollen zeigen, dass unser Gasnetz in einem sehr guten Zustand ist. Die Anzahl der Schäden ist etwa zehnmal niedriger als im Bundesdurchschnitt“, so Meise weiter.

Thomas Schadow (l.) und Uwe Förster von der Firma TBD kontrollieren die Erdgasleitungen in Schönefeld

Hausanschlussleitungen befinden sich auf privatem Grund. EWE NETZ bittet daher um Verständnis, wenn für die Prüfarbeiten Grundstückseinfahrten und Gärten betreten werden müssen. „Wir kontrollieren jeden Meter Leitung, um eine mögliche Leckage auszuschließen“, so Meise weiter. „Wir bitten daher alle Grundstückseigentümer um Unterstützung bei dieser wichtigen Tätigkeit.“

Thomas Schadow und Uwe Förster von der Firma TBD aus Bernau führen die Überprüfung im Auftrag von EWE NETZ durch. Sie können jederzeit ihren Vertragsfirmenausweis vorzeigen.

Für den Anschlussnehmer sind die Sicherheitsüberprüfungen kostenlos. Die Überprüfung erfolgt in einem regelmäßigen Turnus von drei Jahren. Sie ist im Regelwerk der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW) vorgeschrieben.

Information der Flughafen-Polizeiinspektion

Kinder haben keine Knautschzone - Sicherheit geht alle an

Für viele Kinder hat am 5. August dieses Jahres die Schule wieder begonnen, 128 davon mussten sich zum ersten Mal mit den Gefahren des Schulwegs auseinandersetzen. Für unsere ABC-Schützen sind es im wahrsten Sinne des Wortes neue Wege, die sie zurücklegen müssen, und zwar direkt von zu Hause zur Schule oder zur Bushaltestelle und dann weiter mit dem Schulbus. Kinder können sich noch nicht verkehrsgerecht verhalten. Sie sind beispielsweise leicht abgelenkt, können Entfernungen und Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen.

Zum Schutz der Kinder und um alle Verkehrsteilnehmer wieder zu erhöhter Vorsicht anzuhalten, wurden im Bereich der Polizeiinspektion Flughafen Schönefeld die Schulwege verstärkt überwacht.

Im Vordergrund der Kontrollen standen sowohl die Kindersicherung als auch die Gurtanlegepflicht.

Schwerpunktmäßig wurde aber auch die zulässige Geschwindigkeit von den Beamten überwacht, da dies noch immer die Unfallursache Nummer 1 darstellt. Während der Lasermessungen mussten mehr als 15 Fahrzeugführer beanstandet werden, die zu schnell unterwegs waren.

Diese Überwachungsmaßnahmen wurden von Seiten der Eltern als positiv befunden. Auch durch die Schüler und Schülerinnen selbst wurden die Präsenz und das freundliche Auftreten der Polizei mit großer Begeisterung aufgenommen. Inwieweit die Beamten auch als Freund und Helfer zu sehen waren, zeigt der Fall eines Schülers, welcher seinen Schulbus verpasst hatte. Er wurde prompt mittels Funkstreifenwagen zu seiner Schule gebracht.

Wir möchten nochmals alle Verkehrsteilnehmer zu gegenseitiger Rücksichtnahme im Straßenverkehr auffordern. Gehen sie kein unnötiges Risiko ein, achten sie auf unsere Kinder und verhalten sie sich so, dass sie dem Motto „Sicher zur Schule, Sicher nach Hause“ gerecht werden.

Amtsblatt Nummer 07/2013 vom 12.7.2013 für die Gemeinde Schönefeld veröffentlicht:

Amtliche Bekanntmachung

►Aufstellungsbeschluss Frühzeitige Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB zum Bebauungsplan 04/11 „Vorwerk“ im OT Waltersdorf

►Satzung für die „Niederwildhegegemeinschaft Kiekebusch“

Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld

Bezug: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten Sie können das Amtsblatt auch online als PDF lesen unter:
www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Was wurde aus den Spenden für die Betroffenen der Flut?

Flut – für viele schon fast wieder vergessen

Als Anfang Juni die Bilder der Flut durch den Äther auf unsere Bildschirme sickerten, wären viele am liebsten auf der Stelle hingefahren, um zu helfen. Wir hatten herausgefunden, dass es das Kinderhaus in Pirna trotz vorhandener Flutwände besonders hart getroffen hatte. Nun haben wir uns diese Stadt, das Tor zur sächsischen Schweiz, am 19. Juli selbst angesehen und es gab außer provisorischen Straßenverkäufen nicht einen offenen Laden oder eine offene Gaststätte. Vielmehr sah man durch die Schaufenster nur mannshoch aufgehackte Wände, im unteren Bereich entfernte Trockenbauwände und Spuren des Hochwassers an den Außenwänden. Den neuen Pegelstand, den zweithöchsten, zu verzeichnen, hatte man noch nicht die Muße gehabt, denn es gibt noch genug anderes zu tun, aber da diese Aufzeichnungen bis in das 16. Jahrhundert zurückreichen und dass es noch nie so schlimm war wie jetzt, kann sicher nicht nur mit im dritten Jahrtausend gestiegenen Regenfällen zu tun haben. Da die Vorwarnzeit diesmal wenigstens vorhanden war, konnten sich die meisten in Sicherheit bringen und man liest jetzt: „Wir sind wieder da."

Wir waren aber nicht als Katastrophentouristen gekommen, sondern um eine Hängerladung

Spendenübergabe in Pirna

hochwertiger Spielsachen beim DRK abzuliefern und eine ziemlich beachtliche Summe im Kinderhaus Pirna, von der die unterste Etage mit Turnraum, Gruppenräumen und Toiletten praktisch nicht mehr zu gebrauchen ist. Nur in der Küche war noch Betrieb, wenn auch provisorisch, denn die Elektrogeräte müssen komplett neu angeschafft werden, sind erst teilweise ersetzt und die ganzen Fußböden, auch die gefliesten, müssen heraus. Bei den Außenanlagen musste durch Helfer der gesamte Spielsand entfernt werden und dank umsichtiger Arbeit konnte wenigstens die Sportanlage gerettet werden, die nur zwei Wochen vor der Flut fertiggestellt worden war.

Wir, die an diesem sonnigen Hochsommertag dorthin fuhren, waren fünf in einem privaten PKW und sechs von der Feuerwehr Waltersdorf. Fünf waren Kinder und sechs waren Erwachsene, aber eigentlich haben viel mehr mitgewirkt, als die Kinderdiakonin und Vorsitzende des Feuerwehrfördervereins Waltersdorf, Andrea Rempel, die diese Aktion startete, die sofort auf tatkräftige Unterstützung der Hortkinder des Kindergartens Jona's Wal in Eichwalde und der Feuerwehr Waltersdorf stieß. Frau Rempel und der Jugendwart Sebastian Wurbs konnten dann die Kinder mitreißen. Da wurde es dann eine echte Aktion „Kinder helfen Kindern", die Hortis zogen mit einem kleinen Kulturprogramm durch die Läden und Praxen von Eichwalde und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr waren gleich bereit ihre gesamten Ersparnisse an Spendenmitteln (167,52 €) bereitzustellen. Die Spendenaktion der Hortkinder von Jona's Wal hatte 1.050 € erbracht. Die Facebook-Aktion von Basti Wurbs führte zu vielen hochwertigen Sachspenden. Der Schaden an der Kita in Pirna ist sicher mindestens fünfstellig und viel wird auch in freiwilliger Arbeit zu leisten sein. Aber auch als Spendende waren wir nicht allein, sondern Frau Schmidgen, die stellvertretende Leiterin, konnte sich nicht nur wärmstens für die Hilfe bedanken und uns umfassend informieren, sondern wir sahen auch einen „Gaben"tisch, wo zwei Banken 2000 bzw. 3000 € gespendet hatten, eine Schulklasse durch Kuchenverkauf einen halben Tausender zusammenbekommen hatte und viele andere Beiträge, die zeigten, dass man die Kita in Pirna nicht allein lässt.

Wir können nicht allen einzeln danken, weil diese kleine Lawine der Hilfsbereitschaft einfach zu umfassend war, aber glauben richtig gehandelt zu haben, dass wir sicherstellten, dass unsere (hier würden wir gern alle einbeziehen, die mitwirkten) Hilfe an die richtige Adresse gelangt ist und buchstäblich jede Sachspende und jeder Cent den Geschädigten zugutekommt.

Michael Wurbs, Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Waltersdorf

Spende für die Kita „Knirpsenland"

Die auf dem Deutsch- Mongolischen Volksfest in Waßmannsdorf gesammelten Spenden in Höhe von 500,- € wurden auf das Spendenkonto der Kita „Knirpsenland" überwiesen. Diese Kita in Gößnitz ist nach 2002 in diesem Jahr wiederholt von der Pleiße überflutet worden. Auch wenn das Wasser inzwischen abgeflossen und die Flut aus den Schlagzeilen verschwunden ist, wird an vielen Orten immer noch Hilfe benötigt. Allen Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön.

Michael Smolinski, Ortsvorsteher Waßmannsdorf

Rathaus Schönefeld Telefon:
Telefon: 030- 53 67 20 0, Telefax: 030 53 67 20 80

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. September

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112 • Polizei: 110

Hinweis:

In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* **Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20**
* **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

  der Kassenärztlichen Vereinigungen 116117
* **Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld**
  Bohnsdorfer Chaussee 30, 12529 Schönefeld
  Telefon: (030) 63 48 00 • Telefax: (030) 63 48 02 29

SCHÖNEFELDER WELLE

400.000. Besucher in der Schwimmhalle begrüßt

Max Krüger freut sich über seine neue Schwimmnudel. Der Vierjährige war am 25.7.2013 der 400.000. Besucher der „Schönefelder Welle“ seit der Eröffnung. Hier mit seinen Eltern Jens und Pia Krüger und Oma Britta Krüger aus Rotberg, die viele Jahre als Gemeindevertreterin und Mitglied des Amtsausschusses die Geschicke der Gemeinde entscheidend mitbestimmte.

Fahrplanauszug der Linie 263,

die die Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (RVS) mit der BVG betreibt. Es sind nur die Fahrten enthalten, die auch in LDS, d.h. in Waltersdorf und zum BER-Gelände fahren.

Hinweis zur Linie 742:

der Baufahrplan wegen der Straßensperrung Kleinziethen – Waßmannsdorf bleibt auch während der vorübergehenden Freigabe der Straße bis zur endgültigen Fertigstellung in Kraft. Hintergrund ist die geänderte Reihenfolge der Haltestellenbedienung, die nur mit hohem Aufwand rückgängig gemacht werden kann.

Rathaus Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Unser Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48

ANAXANA KOSMETIK INSTITUT

• WELLNESSMASSAGEN
• FUSS UND HANDPFLEGE
• WIMPERNVERLÄNGERUNG
• UND VIEL MEHR

Bei uns bekommen Sie effektive Problemhautbehandlungen und regenerierende Behandlungen für Gesicht und Körper.
Ihre medizinische Ganzheitskosmetikerin Oksana Mehlov

Schwalbenweg 18 • 12526 Berlin • Im Hotel Leonardo
Tel. 0157 81 94 39 18 • E-Mail: o.mehlow@yahoo.de
Internet: www.anaxana-kosmetik-berlin.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9-18 Uhr und nach Vereinbarung

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 € bzw. 13.000 € bzw. 18.000 auf 26.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

Unser Anzeigen-telefon:
030/663 37 48

2-RAD CENTER Lichtenrade
Meisterbetrieb der Zweiradinnung · Immer in guten Händen

SACHS BIKES · PEUGEOT · KYMCO · SYM Engine of Life

Seit 1981
Das Zweiradmechaniker Handwerk garantiert für Sicherheit

Ausstellung im EG + UG / Schnäppchenecke im Untergeschoß
Groß-Ziethener-Str. 2 / Ecke Lichtenrader Damm
www.2-radcenter.de · 030-745 80 98

263 S Grünau - Waltersdorf - BER Elly-Beinhorn-Ring

Auszug LDS

Montag - Freitag

Fußnoten		w		w		w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	
S Grünau	**ab**	**5:54**	**6:14**	**6:34**	**6:54**	**7:14**	**7:54**	**8:54**	**9:54**	**10:54**	**11:54**	**12:54**	**13:54**	**14:54**	**15:54**	**16:54**	**17:54**	**18:54**	**19:34**
Berlin, Waltersdorfer Straße		5:56	6:17	6:37	6:57	7:17	7:57	8:57	9:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57	18:57	19:36
Berlin, Joachimstraße		5:57	6:18	6:38	6:58	7:18	7:58	8:58	9:58	10:58	11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:37
Berlin, Neptunstraße		5:58	6:19	6:39	6:59	7:19	7:59	8:59	9:59	10:59	11:59	12:59	13:59	14:59	15:59	16:59	17:59	18:59	19:38
Berlin, Merkurstraße		5:59	6:20	6:40	7:00	7:20	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	19:39
Berlin, Schulzend Str./Parchwitzer Str.		5:59	6:21	6:41	7:01	7:21	8:01	9:01	10:01	11:01	12:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01	18:01	19:01	19:39
Berlin, Eichbuschplatz		6:00	6:22	6:42	7:02	7:22	8:02	9:02	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02	19:02	19:40
Berlin, Reihersteg		6:01	6:23	6:43	7:03	7:23	8:03	9:03	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	19:41
Berlin, Waltersdorfer Str./Parchwitzer Str.		6:02	6:24	6:44	7:04	7:24	8:04	9:04	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:04	17:04	18:04	19:04	19:42
Berlin, Waltersdorfer Str./Lindenstr.		6:03	6:25	6:45	7:05	7:25	8:05	9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	19:43
Berlin, Waldstraße/Stadtgrenze		6:04	6:26	6:46	7:06	7:26	8:06	9:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	19:44
Waltersdorf, Gaspumpstation		6:05		6:47		7:27	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	19:45
Waltersdorf, Grünauer Str.		6:07		6:49		7:29	8:09	9:09	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	19:47
Waltersdorf, Am Rondell		6:08		6:50		7:30	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	19:48
Waltersdorf, Bohnsdorfer Weg		6:10		6:52		7:32	8:12	9:12	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12	
Waltersdorf, Gatelands		6:13		6:55		7:35	8:15	9:15	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	
Schönefeld, Elly-Beinhorn-Ring	**an**	**6:16**		**6:58**		**7:38**	**8:18**	**9:18**	**10:18**	**11:18**	**12:18**	**13:18**	**14:18**	**15:18**	**16:18**	**17:18**	**18:18**	**19:18**	

Samstag

S Grünau	**ab**	**7:34**	**8:34**	**9:34**	**10:34**	**11:34**	**12:34**	**13:34**	**14:34**	**15:34**	**16:34**	**17:34**	**18:34**	**19:54**	**9:34**	**11:34**	**13:34**	**15:34**	**17:34**
Berlin, Waltersdorfer Str.		7:35	8:35	9:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:35	17:35	18:35	19:55	9:36	11:36	13:36	15:36	17:36
Berlin, Joachimstr.		7:36	8:36	9:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:36	17:36	18:36	19:56	9:37	11:37	13:37	15:37	17:37
Berlin, Neptunstr.		7:37	8:37	9:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:37	17:37	18:37	19:57	9:38	11:38	13:38	15:38	17:38
Berlin, Merkurstr.		7:38	8:38	9:40	10:40	11:40	12:40	13:40	14:40	15:40	16:38	17:38	18:38	19:58	9:38	11:38	13:38	15:38	17:38
Berlin, Schulzend Str./Parchwitzer Str.		7:39	8:39	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:39	17:39	18:39	19:59	9:39	11:39	13:39	15:39	17:39
Berlin, Eichbuschplatz		7:40	8:40	9:42	10:42	11:42	12:42	13:42	14:42	15:42	16:40	17:40	18:40	20:00	9:40	11:40	13:40	15:40	17:40
Berlin, Reihersteg		7:41	8:41	9:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:41	17:41	18:41	20:01	9:41	11:41	13:41	15:41	17:41
Berlin, Waltersdorfer Str./Parchwitzer Str.		7:42	8:42	9:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:42	17:42	18:42	20:02	9:42	11:42	13:42	15:42	17:42
Berlin, Lindenstr./Waltersdorfer Str.		7:43	8:43	9:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:43	17:43	18:43	20:03	9:43	11:43	13:43	15:43	17:43
Berlin, Waldstr./Stadtgrenze		7:44	8:44	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:44	17:44	18:44	20:04	9:44	11:44	13:44	15:44	17:44
Waltersdorf, Gaspumpstation		7:46	8:46	9:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:45	17:45	18:45	20:05	9:45	11:45	13:45	15:45	17:45
Waltersdorf, Grünauer Str.		7:47	8:47	9:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:47	17:47	18:47	20:07	9:47	11:47	13:47	15:47	17:47
Waltersdorf, Am Rondell		7:48	8:48	9:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:48	17:48	18:48	20:08	9:48	11:48	13:48	15:48	17:48
Waltersdorf, Berliner Str.	**an**	**7:50**	**8:50**	**9:52**	**10:52**	**11:52**	**12:52**	**13:52**	**14:52**	**15:52**	**16:50**	**17:50**	**18:50**	**20:10**	**9:50**	**11:50**	**13:50**	**15:50**	**17:50**

Sonntag

w weiter als Linie 734 nach S Flughafen Schönerfeld Bhf

gültig ab 20.06.2013

263 BER Elly-Beinhorn-Ring - Waltersdorf - S Grünau

Auszug LDS

Montag - Freitag

Schönefeld, Elly-Beinhorn-Ring	**ab**								**9:03**	**10:03**	**11:03**	**12:03**	**13:03**	**14:03**	**15:03**	**16:03**	**17:03**	**18:03**	**19:06**	**20:06**
Schönefeld, Willy-Brandt-Platz									9:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:09	20:09
Schönefeld, Hugo-Eckener-Allee			6:08						9:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:11	20:11
Waltersdorf, Gatelands		5:51	6:11		6:51		7:31		9:11	10:11	11:11	12:11	13:11	14:11	15:11	16:11	17:11	18:11	19:14	20:14
Waltersdorf, Bohnsdorfer Weg		5:53	6:13		6:53		7:33		9:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13	19:16	20:16
Waltersdorf, Am Rondell		5:56	6:16		6:56		7:36	8:16	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16	19:19	20:19
Waltersdorf, Grünauer Str.		5:58	6:18		6:58		7:38	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18	19:21	20:21
Waltersdorf, Gaspumpstation		5:59	6:19		6:59		7:39	8:19	9:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19	18:19	19:22	20:22
Berlin, Waldstraße/Stadtgrenze		6:01	6:21	6:41	7:01	7:21	7:41	8:21	9:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:24	20:24
Berlin, Waltersdorfer Str./Lindenstr.		6:02	6:22	6:42	7:02	7:22	7:42	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:25	20:25
Berlin, Waltersdorfer Str./Parchwitzer Str.		6:02	6:22	6:42	7:02	7:22	7:42	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:25	20:25
Berlin, Reihersteg		6:03	6:23	6:43	7:03	7:23	7:43	8:23	9:23	10:23	11:23	12:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23	19:26	20:26
Berlin, Eichbuschplatz		6:04	6:24	6:44	7:04	7:24	7:44	8:24	9:24	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:27	20:27
Berlin, Schulzend Str./Parchwitzer Str.		6:05	6:25	6:45	7:05	7:25	7:45	8:25	9:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25	18:25	19:28	20:28
Berlin, Merkurstraße		6:06	6:26	6:46	7:06	7:26	7:46	8:26	9:26	10:26	11:26	12:26	13:26	14:26	15:26	16:26	17:26	18:26	19:29	20:29
Berlin, Neptunstraße		6:07	6:27	6:47	7:07	7:27	7:47	8:27	9:27	10:27	11:27	12:27	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:29	20:29
Berlin, Joachimstraße		6:08	6:28	6:48	7:08	7:28	7:48	8:28	9:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:30	20:30
Berlin, Waltersdorfer Straße		6:09	6:29	6:49	7:09	7:29	7:49	8:29	9:29	10:29	11:29	12:29	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29	18:29	19:31	20:31
S Grünau	**an**	**6:11**	**6:31**	**6:51**	**7:11**	**7:31**	**7:51**	**8:31**	**9:31**	**10:31**	**11:31**	**12:31**	**13:31**	**14:31**	**15:31**	**16:31**	**17:31**	**18:31**	**19:33**	**20:33**

Samstag

Waltersdorf, Berliner Str.	**ab**	**7:56**	**8:56**	**9:54**	**10:54**	**11:54**	**12:54**	**13:54**	**14:54**	**15:54**	**16:55**	**17:55**	**18:55**	**20:15**	**9:57**	**11:54**	**13:54**	**15:54**	**17:54**
Waltersdorf, Am Rondell		7:58	8:58	9:56	10:56	11:56	12:56	13:56	14:56	15:56	16:57	17:57	18:57	20:17	9:59	11:56	13:56	15:56	17:56
Waltersdorf, Grünauer Str.		7:59	8:59	9:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:59	17:59	18:59	20:18	10:01	11:58	13:58	15:58	17:58
Waltersdorf, Gaspumpstation		8:01	9:01	9:59	10:59	11:59	12:59	13:59	14:59	15:59	17:00	18:00	19:00	20:20	10:02	11:59	13:59	15:59	17:59
Berlin, Waldstr./Stadtgrenze		8:03	9:03	10:01	11:01	12:01	13:01	14:01	15:01	16:02	17:02	18:02	19:02	20:22	10:04	12:01	14:01	16:01	18:01
Berlin, Lindenstr./Waltersdorfer Str.		8:04	9:04	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:03	17:03	18:03	19:03	20:23	10:05	12:02	14:02	16:02	18:02
Berlin, Waltersdorfer Str./Parchwitzer Str.		8:05	9:05	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:03	17:03	18:03	19:03	20:23	10:06	12:02	14:02	16:02	18:02
Berlin, Reihersteg		8:05	9:05	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03	16:04	17:04	18:04	19:04	20:24	10:06	12:03	14:03	16:03	18:03
Berlin, Eichbuschplatz		8:06	9:06	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:05	17:05	18:05	19:05	20:25	10:07	12:04	14:04	16:04	18:04
Berlin, Schulzend Str./Parchwitzer Str.		8:07	9:07	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:06	17:06	18:06	19:06	20:26	10:08	12:05	14:05	16:05	18:05
Berlin, Merkurstr.		8:08	9:08	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:07	17:07	18:07	19:07	20:27	10:09	12:06	14:06	16:06	18:06
Berlin, Neptunstr.		8:09	9:09	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:27	10:09	12:06	14:06	16:06	18:06
Berlin, Joachimstr.		8:10	9:10	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08	20:28	10:10	12:07	14:07	16:07	18:07
Berlin, Waltersdorfer Str.		8:11	9:11	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	20:29	10:11	12:08	14:08	16:08	18:08
S Grünau	**an**	**8:12**	**9:12**	**10:11**	**11:11**	**12:11**	**13:11**	**14:11**	**15:11**	**16:11**	**17:11**	**18:11**	**19:11**	**20:31**	**10:13**	**12:10**	**14:10**	**16:10**	**18:10**

Sonntag

gültig ab 20.06.2013

Sprint 3 - Initiative zur fachlichen Beratung in Sachen Schallschutz

Drei Firmen, die sich seit vielen Jahren einen guten Namen als kompetente Partner der Bürger beim Umsetzen der Schallschutzmaßnahmen gemacht haben, haben kürzlich eine Initiative mit der Bezeichnung Sprint 3 gegründet. Der Name ist nach eigenen Angaben der drei Firmen an das SPRINT Beschleunigungsprogramm des Flughafens angelehnt, sagt aber auch dass beim Schallschutz die Geschwindigkeit erheblich erhöht werden muss. Olaf Schulz von der Fa. MB-Fenstertechnik, Volker Gluske von der Fa. Siegenia-Aubi und Olaf Damm von der Fa. dam.Fenster+Türen haben in ihrer täglichen Arbeit beobachtet, wie viele Unklarheiten es zum Schallschutz gibt. Aufklären aus der Sicht derjenigen, die den Schallschutz realisieren, das ist ihr Beweggrund. „Es besteht ein erheblicher Aufklärungsbedarf zum gegenwärtigen Schallschutzprogramm. Unsere drei Firmen besitzen einen großen Erfahrungsschatz, den wir mit den Betroffenen teilen möchten. Es gibt sehr viele Fragen, Missverständnisse und Verunsicherungen. Wir wollen helfen, diese Verunsicherungen zu beseitigen und möchten das das Schallschutzprogramm neu beleben. Wir möchten Vertrauen aufbauen im Gespräch mit Betroffenen, ihnen helfen, Klarheit zu bekommen. Wir verstehen uns als fachliche Ergänzung zum Programm des Flughafens und wir würden uns freuen, wenn sich andere Firmen unserer Initiative anschließen würden“, erläutert Olaf Damm das Anliegen.

Neue Initiative zum Thema Schallschutz, v.l.n.r. Thorsten Golm, IHK Cottbus, Olaf Schulz, MB-Fenstertechnik, Wolfgang Diedrich, Ombudsmann, Volker Gluske, Siegenia-Aubi, Olaf Damm, dam.Fenster+Türen, Jörg Schrager, Flughafenbeauftragter des Landkreises und Bürgermeister Dr. Udo Haase

Zustimmung bekommt die Initiative auch von der IHK Cottbus. Thorsten Golm von der Geschäftsstelle Schönefeld sagt dazu: „Jede Initiative, die darauf abzielt, die Akzeptanz des größten Infrastrukturprojektes der Region zu steigern, verdient Anerkennung.“

Auch der Flughafenbeauftragte des Landkreises, Jörg Schrager, und Ombudsmann Wolfgang Diedrich begrüßen das Anliegen. „Ich kann die Initiative nur positiv sehen und hoffe, dass sich noch weitere Firmen dem anschließen. Viele Betroffene wissen nicht, was auf sie zukommt und sind verunsichert. Das sehe ich auch in meiner Arbeit. Ich bin froh, dass in das Thema Schallschutz jetzt wieder Bewegung kommt“, sagt Wolfgang Diedrich. Auch der Schönefelder Bürgermeister, Dr. Udo Haase, hat seine Unterstützung zugesagt. Ihm liegt daran, größtmöglichen Schallschutz für die Bürger zu erreichen und zu sichern, dass Entschädigungen zweckgebunden an die Bürger weitergegeben werden.

Die erste Aktion war ein Telefonforum, das die Märkische Allgemeine am 14. August durchführte. Drei Stunden lang hatten die Bürger Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen.

Folgen soll ein Infomobil, das in den betroffenen Kommunen Halt macht. Bürger können vor Ort sachkundige Informationen einholen. Über die Termine und Standorte werden wir Sie informieren. **A.H.**

17 Jugendliche aus 10 Nationen

Abschlusspräsentation der „Zülow-Pfleger“

Naturpflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet: Im Mittelpunkt des 9. Internationalen Workcamps inmitten der Zülowniederung stand der Groß Machnower Weinberg. 17 Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren aus insgesamt zehn Nationen nahmen am Workcamp teil. Mit Geschick, Muskelkraft und großem Engagement befreiten die Jugendlichen rund 1.100 Meter Weg von tiefhängenden Ästen und dichtem Wildwuchs, legten mehr als 200 Meter Naturhecken an, sammelten 15 Säcke voll Müll und Unrat an den Waldrändern, schützten Ameisenhaufen und gestalteten den Aussichtspunkt auf der Bergkuppe neu. Flankierend wurden Pflegemaßnahmen auf den alten Weinbergterrassen zugunsten zahlreicher geschützter Tier- und Pflanzenarten durchgeführt. Rund 1.500 Quadratmeter Fläche wurden von Gehölzen, wie der Spätblühenden Traubenkirsche, befreit. Die Lebens- und Entwicklungsbedingungen für nationale und internationale botanische Besonderheiten sowie für an den Südhängen vorkommende, wärmeliebende Insekten wurden damit deutlich verbessert. Selbst gestaltete Schilder machen auf diese Besonderheiten aufmerksam.

Der Groß Machnower Weinberg beherbergt unter anderem das drittälteste Naturschutzgebiet des Landes Brandenburg. Es wurde bereits 1936 eingerichtet. Vorbei an märkischen Kiefern und einem knorrigen Eichenwald öffnet sich Besuchern des Weinbergs nun ein „geführter“ Weg auf die Bergkuppe, der die sensiblen Areale des Naturschutzgebietes meidet, diese aber dennoch erleben lässt. Von der Bergkuppe hat man einen Landschaftsblick bis weit hinter das Baruther Urstromtal.

Insgesamt 720 Arbeitsstunden leisteten die Jugendlichen in drei Wochen freiwilliger, naturverbundener Arbeit. Neben den sichtbaren Arbeitsergebnissen bleiben vor allem Naturerlebnisse haften. Mäusebussarde, Kraniche und Weißstörche ließen sich oberhalb des Weinberges blicken, im Wald waren Spechte zu hören und auf dem Weg zur Arbeit mit dem Rad konnten hin und wieder Rehe und Feldhasen beobachtet werden.

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH fördert das Internationale Workcamp im mittlerweile neunten Jahr. Seit dem ersten Camp im Jahre 2005 haben sich bereits 147 Jugendliche aus 32 Ländern für den Natur- und Landschaftsraum engagiert. Weitere langjährige Partner sind die Gemeinde und das Tourismusbüro Rangsdorf, die untere Naturschutzbehörde Teltow-Fläming sowie die Oberförsterei Wünsdorf.

Check-in beim Zahnarzt - direkt am Terminal des BER

Auf dem Willy-Brandt-Platz sprudeln die Fontänen, kein Bauzaun versperrt die Sicht auf das Terminal und die moderne Architektur des Steigenberger Airport Hotels und des ²BAC Berlin-Brandenburg Airport Center. Auch der Parkplatz 6 direkt vor dem Terminal ist gut besucht.

Die vielen Schilder am Eingang des ²BAC deuten darauf hin, dass hier künftig viel Betrieb sein wird. Im Moment kommt man sich allerdings noch etwas verloren vor.

„Das wird natürlich anders werden, wenn der Flughafen einmal eröffnet wird“, davon überzeugt ist Zahnärztin Constanze Schönberg. Sie und ihr Mann Hans-Joachim haben Mut bewiesen und am 1.6.2013 im 1. Obergeschoß des Gebäudes eine moderne Zahnarztpraxis eröffnet. „Wir haben uns hier einen Traum erfüllt von einer Praxis an einer solch faszinierenden und außergewöhnlichen Location. Natürlich sind wir auch ein ziemliches Risiko eingegangen. Die Verschiebung der Eröffnung des Flughafens hat gezeigt, dass nicht immer alles glatt läuft“, sagt sie.

Fachliche Kompetenz gepaart mit modernster Technik

Zuvor hatten sich beide über die Erfahrungen der Zahnarztpraxis am Flughafen in Frankfurt/Main informiert und nach dem Abwägen von Vor- und Nachteilen den Entschluss gefasst, dieses Wagnis einzugehen. „Wenn der Flughafen erst einmal in Betrieb ist werden hier 20.000 bis 40.000 Menschen arbeiten. Das ist eine mittlere Kleinstadt. Die Menschen gehen zum Arzt dort, wo sie wohnen oder arbeiten, ein überzeugendes Argument für den Standort. Außerdem hat sich hier die Möglichkeit geboten, eine Praxis nach den neuesten Standards mit Operations- und Aufwachraum einzurichten“, erklärt Constanze Schönberg. Eine Investition in die Zukunft, in die sehen die beiden Zahnärzte, die die Praxis mit Partnern betreiben, optimistisch.

Beide haben noch eingeführte Zahnarztpraxen in Berlin Köpenick und in Ahrensfelde/Eiche, eine logistische Herausforderung für einen reibungslosen Betrieb.

Auch eine sportliche Herausforderung hat Constanze Schönberg auf dem Flughafengelände bewältigt. Sie lief im April dieses Jahres mit der Startnummer 9104 die 10 Kilometer des 7. Berliner Airport-Run.

Die Zahnarztpraxis ist Montag bis Freitag von 9-17.00 Uhr geöffnet. Sie befindet direkt neben dem Terminal und ist mit dem Bus erreichbar. **A.H.**

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Praxis: http://zahnarztlive.de/schoenefeld

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. September

Cargo Center planmäßig am 1. August eröffnet: Eine Maschine der Farnair brachte im Auftrag von UPS die erste Luftfracht an den Flughafen Berlin Brandenburg. Die Startkapazität des Cargo Centers liegt bei rund 100.000 Tonnen Fracht pro Jahr. Mit der Inbetriebnahme des Cargo Centers wird dort seit dem 1. August Fracht vom Flughafen Berlin-Schönefeld abgewickelt. Foto: Günter Wicker/Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

.....einfach schöner LESEN
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW
LEPORELLO
Krokusstr. 91 · P direkt in der Straße · Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

• 12/24 Raten
• Null Zinsen
• Passt 100%
1a
Das Brillenabo
So kauft man heute Brillen
Das Brillenabo
Auf Anhieb chic - in Raten zahlen
www.das-brillenabo.de
Seit über 50 Jahren Ihr Augenoptiker in Rudow
S. Brandt
Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01

Rosinenbomber in Berlin gelandet

Archivfoto vom Juni 2010

Viele Gäste und Pressevertreter waren bei der Landung des Rosinenbombers Ende Juli in Schönefeld dabei. Foto: Günter Wicker/ Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Der Rosinenbomber mit der Kennung G-AMRA landete Ende Juli am Flughafen Schönefeld. Die DC-3 wird Teil des neuen Rosinenbombers werden.

Um an die größte Luftbrücke der Welt zu erinnern, hatte die Berliner Firma Air Service Berlin 2001 einen dieser alten Rosinenbomber zurück in die Hauptstadt geholt. Er wurde Symbol, Wahrzeichen und fliegende Legende zugleich. Tausende Berliner und ihre Gäste erlebten neun Jahre die Geschichte hautnah, wenn sie mit der DC-3 abhoben. Bis zur Notlandung im Jahr 2010. Die Maschine wurde damals schwer beschädigt. Seitdem kämpften viele Berliner in und um den Förderverein Rosinenbomber e.V. für eine Restaurierung. Aus aller Welt gingen drei Jahre lang Spenden ein. Nun der Erfolg!

Endlich konnte – für 210.000 Dollar – eine zweite Maschine aus England geholt werden. Frank Hellberg, Präsident des Fördervereins: „Wir sind glücklich über unseren ersten Etappensieg. Danke allen Spendern, die das ermöglicht haben! Jetzt brauchen wir weiter die Hilfe von Förderern, um das Projekt zu vollenden, beide Maschinen zu ´verheiraten´ und Berlins neuen, alten Rosinenbomber wieder an den Himmel zu bringen."

Dafür werden noch einmal knapp 300.000 Euro benötigt.

Die jetzt geholte Maschine aus Coventry ist nur eine Frachtmaschine. Um als Passagiermaschine in Europa zugelassen zu werden, müssen deshalb Teile beider Rosinenbomber zusammengefügt werden.

Der restaurierte Rosinenbomber soll zum 65. Jahr der Luftbrücke (2014) wieder fliegen.

Herzlich Willkommen am Flughafen

21 Auszubildende starten in ihren Beruf

Ausbildung in kaufmännischen und technischen Berufen sowie verschiedenen dualen Studiengängen / 20 Absolventen schließen Ausbildung erfolgreich ab / Jetzt Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2014 möglich

Am 1. August begann für 21 junge Frauen und Männer im Alter von 16 bis 25 Jahren ihre Ausbildung bei der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH. Das Interesse an Ausbildungsplätzen bei der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH ist weiterhin groß: Rund 900 Bewerbungen sind für diesen Ausbildungsjahrgang eingegangen. Nach dem Auswahlverfahren starten nun 15 Auszubildende in kaufmännischen oder technischen Berufen und sechs Studenten in einem dualen Studiengang ihre betriebliche Ausbildung bei der Flughafengesellschaft. Insgesamt stehen aktuell 76 Azubis und Studenten in einem Ausbildungsverhältnis mit der Flughafengesellschaft.

Die Lehrzeit der Auszubildenden des neuen Jahrgangs beginnt mit zwei abwechslungsreichen Einführungswochen. In gemeinsamen Seminaren lernen die jungen Menschen das Unternehmen, die einzelnen Bereiche und die Kollegen kennen. Dabei informieren einige Abteilungen die Auszubildenden über ihre Arbeitsgebiete. Dabei berichten auch Auszubildende der höheren Jahrgänge von ihren Erfahrungen und geben wertvolle Tipps.

Der 1. August 2013 ist gleichzeitig der Termin zum Bewerbungsstart für das kommende Ausbildungsjahr 2014. Der Flughafen Berlin Brandenburg bietet vielfältige praxisnahe Ausbildungsmöglichkeiten in einer spannenden Wachstumsbranche. Bewerbungsschluss für die Ausbildungsplätze 2014 ist der 31. Oktober 2013. Interessierte Bewerber finden detaillierte Informationen unter: http://preview.berlin-airport.de/de/unternehmen/jobs-und-karriere/ausbildung/index.php

Die Mongolische Fluggesellschaft MIAT Mongolian Airlines präsentierte vor kurzem ihre neue B767-300ER. Seit Juni ist die Maschine auf der Strecke Berlin – Ulan Bator im Einsatz. Die auf den Namen Chinggis Khaan getaufte Boeing 767-300ER ist das erste direkt an die MIAT ausgelieferte Flugzeug dieses Typs.

Ab Berlin-Tegel bietet MIAT Mongolian Airlines die einzige Direktverbindung aus Westeuropa in die Mongolei. MIAT Mongolian Airlines bedient die Langstrecke nach Ulan Bator dienstags und samstags im Direktflug. Abflug ist jeweils um 15:50 Uhr. Die Flugzeit beträgt 7:50 Stunden. Via Moskau nach Ulan Bator fliegt MIAT donnerstags und sonntags um 15:35 Uhr. Die Reisezeit beträgt 9:40 Stunden. Foto: MIAT Mongolian Airlines

Informationen zum Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt" finden Sie auf der www.berlin-airport.de

16. Schönefelder Sommerfest und Tag der offenen Tür der FFW Schönefeld

Am 10.08.2013 fand auch in diesem Jahr das Schönefelder Sommerfest statt. Dieses Fest hat schon eine schöne Tradition in Schönefeld. Es fand bereits zum 16. Mal statt. Auch in diesem Jahr war das Dorffest in Gemeinschaft mit der FFW Schönefeld geplant.

Der Festplatz wurde vor der neuen Feuerwache der FFW Schönefeld aufgebaut. Bei diesem gemeinsamen Fest präsentierte die Feuerwehr auch ihre Einsatzbereitschaft vor dem Publikum. Das Freigelände rund um die Feuerwache ist dafür ein idealer Platz. Auch das DRK des Ortsverbandes Schönefeld war mit ihrem Fahrzeug und einem Zelt mit diversen Ausrüstungen zugegen. Das Fest begann bei herrlichem Wetter und Sonnenschein um 13 Uhr. Vielleicht von der Uhrzeit doch etwas früh geplant, denn zu Beginn hatten sich nur wenige Gäste eingefunden. Gegen 14 Uhr eröffnete unser Ortsvorsteher, Herr Rust, das Fest nun feierlich. Die Versorgung der Gäste erfolgte wie immer durch unsere ortsansässigen Geschäfte. Die Fleischerei Palm war wieder mit vielen gegrillten Leckereien vor Ort und auch die Bäckerei Wolter hatte wieder eine große Auswahl an Kuchen im Angebot. Dazu gab es natürlich auch Kaffee. Familie Schmidt war traditionell mit 2 Getränkewagen präsent. Da waren auch zahlreiche Helfer aus der Familie und vom Schönefelder Sportverein hilfreich vertreten, um den Durst der Besucher zu stillen. Den musikalischen Start machte die Disco „No Limit“. Um 15 Uhr waren die Gäste gefordert an einem Quiz teilzunehmen. Gefragt wurde: „Wie schwer ist die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes im Einsatz“? Es gab viele Schätzungen. Mit „60 kg“ war die Gewinnerin eine Dame mit dem Vornamen Corinna. Reichlich Applaus war ihr sicher. Stündlich gab es auch eine Führung durch die Feuerwache, was auch rege in Anspruch genommen wurde. Anschließend trat die Astrid-Lindgren-Grundschule mit einer Darbietung auf und auch das Schönefelder Mehrgenerationshaus hatte einen Auftritt.

Für die Kinder war auch reichlich gesorgt. Im Angebot waren: Hüpfburg, Bungee-Trampolin und auch Reiten auf Ponys. Eine Losbude, Büchsenwerfen und für die Größeren ein Schießstand sorgten für ein frohes Treiben. Ein Stand mit Süßigkeiten rundete das Ganze noch ab. Um 15.45 Uhr gab es für Kinder ein Programm mit den Clown-Duo „Pipo&Pipolina“. Die Kinder schauten begeistert zu. Leider musste diese Darbietung und die gesamte Veranstaltung fluchtartig unterbrochen werden, denn gegen 16.30 Uhr wurde es dunkel am Himmel und ein starker Regen mit erheblichen Sturmböen zog über das Festgelände. Die Gäste flüchteten in das Feuerwehrgebäude, um ins Trockene zu gelangen. Einige Mutige versuchten durch Festhalten ein Wegfliegen der kleineren Zelte, zu verhindern. Trotz allem war unsere Ausstellung der Ortschronik Schönefeld (Altes und Neues) nicht zu retten. Die Zuarbeit meinerseits als Ortschronist und die Herstellung der Drucke für unsere Ausstellung durch Herrn Mikoleit waren nicht mehr zu retten. Unsere Arbeit löste sich im Zuge des Regens förmlich auf und die Tafeln riss der Wind von den Halterungen. Sie fanden sich teilweise auf der Wiese wieder. Somit konnten später Eintreffende unsere Bildtafeln nicht mehr sehen. Was wir als Urheber leider bedauern mussten. Auch etliche Gäste haben nach dem Abklingen des Regens das Fest verlassen. Aber nach dem sich wieder die Sonne zeigte, konnte das Fest wieder weiter gehen. Am späten Nachmittag füllte sich der Festplatz wieder. Die Feuerwehr führte noch an zwei brennenden Autos einen Löschvorgang vor. Auch hier konnten die Besucher die Arbeit unserer Wehr verfolgen und würdigen. Um 17 Uhr gab

Besucher bei der Besichtigung der Feuerwache

Das Löschen eines Fahrzeugbrandes wird demonstriert.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Jetzt auch in Schönefeld!
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

ELEKTROHANDWERK
Fa. Schmohl & Söhne
Seit 1980 Ihre Elektrofirma für Schönefeld, Umgebung und darüber hinaus.
Wir möchten Ihnen die Elektroenergie sicher und bequem nutzbar machen.
15827 Blankenfelde
Moselstraße 52
Tel. 03379/37 28 00
Fax 03379 / 599 84
Funk 0171/330 39 95
E-Mail elektro-schmohl@web.de

Bei einem Quiz wurde gefragt: Wie viel wiegt die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes im Einsatz?

Viel Spaß bereiteten die beiden Clowns Pipo& Pipolina

es Musik von den „Monozellen". Ab 18 Uhr ging es weiter mit der Disco „No Limit" und der Livemusik mit der Band „Freebird". Bis in den späten Abend konnte nun getanzt werden und um 22 Uhr wurde der offizielle Teil des Festes mit einem prächtigen Feuerwerk beendet.

Das Fest hatte auch wieder Unterstützung von ansässigen Sponsoren bekommen: PST, HDS-Transporte, Mercedes-Benz, LAI (Architekt und Schönefelder Ehrenbürger Peter Lanz), IPRO-Consult (Planer-Architekten-Ingenieure), der Flughafen Berlin-Brandenburg FBB und der Gemeinde Schönefeld vertreten. Vielen Dank für das Engagement.

Zum Schluss muss man natürlich auch allen fleißigen Helfern einen Dank aussprechen, die mit der Organisation, dem Aufbau des Festgeländes und der gastronomischen Versorgung zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Das 16. Schönefelder Sommerfest war wie in den Vorjahren ein Höhepunkt in unserer Gemeinde. Nicht zu vergessen wird es auch in diesem Jahr wieder das „Schönefelder Lichterfest" rund um die Schönefelder Dorfkirche am 1. Advent geben. Das ist dann der 1. Dezember 2013. Auch dieses Fest zum Jahresende erfreut sich zunehmender Beliebtheit hier in Schönefeld.

Hans Schäfer, Ortschronist

Aus der Schönefelder Geschichte

Der erste Teil dieses Artikels zur MITROPA in Schönefeld erschien in der Maiausgabe des Gemeindeanzeigers.

Die MITROPA in Schönefeld - Teil 2

Im ersten Teil hatte ich schon berichtet, dass die MITROPA eigentlich für den Bahnreiseverkehr verantwortlich war. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, die gastronomische Versorgung von Bahnreisenden auf Bahnhöfen und in den Zügen zu gewährleisten. Wie schon erwähnt, wurde die MITROPA in der DDR auch für andere Aufgabenbereiche geordert. Neben der Bahn wurden die Geschäftsfelder auch an Flughäfen, Autobahnraststätten, Ausflugsschiffen, wie der „Weißen Flotte" in Berlin und auch auf Ostseefähren an die MITROPA übertragen und erfolgreich geführt.

Die MITROPA im Bahnhofsbereich

Nachdem im ersten Teil es um die Einsatzgebiete am Flughafen im Ort Schönefeld ging, möchte ich mich nun mit die Anwesenheit der MITROPA im Bereich des Bahnhof Schönefeld befassen. Mit der Errichtung der neuen Passagierabfertigung in Schönefeld wurde gleichzeitig der Neubau des Bahnhofs Schönefeld vollzogen. Ein neues Bahnhofsgebäude wurde errichtet. Ein Fußgängertunnel ermöglicht seit jener Zeit den Zugang zu den Bahnsteigen durch einen Tunnel. Mit dem Neubau des Bahnhofes 1976 wurde auch an die gastronomische Versorgung der Reisenden gedacht. Der Durchgangsbahnhof Schönefeld wurde seinerzeit immer mehr frequentiert. Eine gastronomische Versorgung der Reisenden gehörte dazu, dies wurde der MITROPA übertragen.

Um vom Schönefelder Flughafen in andere Regionen der DDR zu gelangen, benutzte man die Bahn. Von hier konnte man in alle Richtungen der Republik reisen. Der Bahnhof erlebte in den Jahren in der DDR eine enorme Betriebssteigerung, da fast ausschließlich viele Verbindungen nur über Schönefeld führten. Die Abgrenzung zu Westberlin leitete eine starke Zunahme des Zugverkehrs in Schönefeld nach 1961 ein. Der Bahnhof diente nicht nur zur Weiterbeförderung ankommender Fluggäste, auch aus den Vorortzügen stieg man in die S-Bahn, um in die Berliner

Innenstadt zu gelangen. Im Obergeschoss konnten sich die Bahngäste im Restaurant von der MITROPA versorgen lassen. Es war damals eine Einrichtung, die sich sehen lassen konnte. Speisen und Getränke wurden hier in freundlicher Atmosphäre den Gästen angeboten und auch die Räumlichkeit war recht ordentlich ausgestattet. Aber leider wurde diese Einrichtung ebenfalls nach der Wende geschlossen. Heute gibt es auf dem Bahnhof nur noch Kioske zur Versorgung der Reisenden. Diese haben sich in der Zwischenzeit als Ersatz hier angesiedelt. In die Räume der Gaststätte zog ein Spielsalon ein.

MITROPA-Speisewagen

Aber nun zurück zur Bahn, dem eigentlichen Operationsfeld der MITROPA. Viele aus Berlin (Ost) abfahrende Züge mussten auf ihrem Wege Richtung Süden den Bahnhof Schönefeld passieren. Der Städteschnellverkehr ist hier besonders zu nennen. Die Züge verbanden Berlin (Ost) mit den Bezirksstädten im Süden und Westen, sowie im Norden der DDR. So zum Beispiel hieß der Zug von Berlin nach Dresden „Elbflorenz". Alle Züge des Städteschnellverkehrs waren mit Speisewagen der MITROPA ausgestattet, um den Reisenden gastronomisch etwas zu bieten. Diese Züge waren sehr beliebt, da sie mehrmals am Tag zwischen den Bezirksstädten der DDR verkehrten. Es waren auch schnelle Verbindungen, da es nur wenige Zwischenhalte gab. In den Zügen der DDR-Reichsbahn, welche Städte innerhalb der DDR verbanden, gab es keine Probleme bei der MITROPA. Es wurde in Mark der DDR bezahlt.

Außer dem Städteschnellverkehr waren in Schönefeld auch sogenannte „Interzonenzüge" an der Tagesordnung. Interzonenzüge waren zur Zeit der DDR Züge, welche im grenzüberschreitenden Verkehr fuhren. Hier in Schönefeld war es zum Beispiel der Zug von Görlitz nach Köln.

Unter der Kursbuchnummer D 444 und D 445 war es die Interzonenzugverbindung, die zwischen Görlitz und Köln täglich in beiden Richtungen verkehrte. Der nach Köln fahrende Zug war in den Vormittagsstunden in Schönefeld und am Nachmittag um 16.23Uhr hielt der Gegenzug nach Görlitz in Schönefeld. Benutzen durften den Zug in Richtung Köln nur Transitreisende. Für den normalen DDR-Bürger war eine Mitfahrt in Richtung Köln nur bis Magdeburg gestattet. Bei Einfahrt des Zuges in den Bahnhof Schönefeld wurde per Lautsprecher nochmals darauf hingewiesen. Während in den Speisewagen der MITROPA im Städteschnellverkehr die Mark der DDR als Zahlungsmittel galt, war es in den Interzonenzügen anders. Im grenzüberschreitenden Verkehr war das Personal mit ausgewählten Mitarbeitern der Ost-MITROPA bestückt. Sie blieben meist bis zum Ziel in Köln an Bord, während es an der Grenze zur Bundesrepublik auch einen Lokwechsel samt Bahnmitarbeiter gab. Reisende dieser Zugverbindungen waren hauptsächlich DDR-Rentner auf Verwandtenbesuch in der BRD oder Bundesbürger auf der Heimreise von Verwandtenbesuchen in der damaligen DDR. Hier möchte ich auf Aussagen damaliger Reisender zurückgreifen, die aus jener Zeit berichten. Wie war es dort mit der MITROPA (Ost) oder den Speisewagen der DSG (West) bestellt?

Bahnreisende berichten im Internet folgendes:

„In diesen Zügen war hauptsächlich die damalige D-Mark als Zahlungsmittel gefragt, was der DDR zusätzliche Devisen brachte."

„In den Interzonenzügen wurden Getränke und Speisen in Westmark 1:1 zur Mark der DDR berechnet. Hier wurde trotz hohem Umtauschsatz die Mark der DDR der D-Mark West gleichgestellt. Der Vorteil war, dass Bundesbürger hier billiger Speisen und Getränke erwerben konnten, da alles nach DDR-Preisen in D-Mark angeboten wurde. DDR-Reisende hauptsächlich (Rentner) hatten hier das Nachsehen. Auf einigen Strecken gab es in Speisewagen nur gegen D-Mark Speisen und Getränke. Rentner konnten vor dem Antritt der Reise bei der DDR-Staatsbank das sogenannte „Zehrgeld" 1:1 in Westmark begrenzt tauschen, um auf der Reise die MITROPA-Angebote wahrzunehmen. Um Devisen zu sparen, nutzten DDR-Reisende meist Rentner auf dem Weg zum „Westbesuch" die MITROPA im Zug kaum."

Die MITROPA heute

Nach der Wende 1990 war damit Schluss. Die MITROPA im Bahnhof Schönefeld gab es nicht mehr und mit der Einführung der D-Mark auch auf dem Gebiet der ehemaligen DDR gab es auch keine Währungsprobleme in den Speisewagen mehr. In der Bundesrepublik wurde nach deren Gründung die MITROPA in DSG umbenannt. (Deutsche Speisewagen Gesellschaft). Diese fusionierte nach der Wende wieder mit der MITROPA. Die MITROPA AG, seit 1916 im Geschäft, hatte das größere Vermögen nach der Wende besessen. Die MITROPA AG ist heute wieder in ganz Deutschland in den Zügen präsent. Autobahnraststätten und andere in der DDR betriebene Geschäftsfelder der MITROPA gibt es heute nicht mehr. Sie wurden nach der Wende 1990 abgewickelt. Über 20 Jahre ist das nun schon wieder Geschichte. Wer das nicht selbst erlebt hat, kann es sich heute wohl kaum vorstellen. Die „MITROPA" hat eine bewegende Geschichte im geteilten und nun wiedervereinigten Deutschland. Sie hat die Wiedervereinigung als Betrieb überlebt. Auch wenn die MITROPA leider nicht mehr in Schönefeld präsent ist, bleibt sie ein Teil Schönefelder Geschichte. Bis 1990 war sie bei uns im Ort der zweitgrößte Arbeitgeber. Es gibt sicher noch heute viele Schönefelder, die sich an diese Zeit erinnern. Die MITROPA hatte hier in Schönefeld viele Arbeitsplätze geschaffen. Auch viele Schönefelder hatten hier direkt vor der Haustür davon profitieren können.

Hans Schäfer, Ortschronist

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Weitere Schwerpunkte:
Mietrecht und Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

**Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.**

Adalbert Antl

Danke sagen wir allen, die uns tröstende Worte sagten oder schrieben, gemeinsam mit uns Abschied nahmen und verstehen was wir verloren haben.

**Lebenspartnerin Rosita Barz & Familie
sowie Sohn Mike & Familie**

Start ins neue Schuljahr

Der Beginn des neuen Schuljahres ist immer wieder ein Ereignis von besonderer Bedeutung. In Waßmannsdorf kam es in diesem Zusammenhang zu einem für den Ortsteil bemerkenswerten Ereignis. Mit der Aufnahme von Jessica Janke in das evangelische Gymnasium geht nach 45 Jahren eine Schülerin aus Waßmannsdorf wieder in Waßmannsdorf zur Schule. Aus diesem Anlass wurde ihr vom Ortsbeirat eine Schultüte überreicht.

In dem Gebäude, in dem sich die heutige Kita „Storchennest“ befindet, war bis 1968 Schulbetrieb. Zu der damals dort unterrichteten 3. Klasse der POS Schönefeld gehörte auch der heutige Ortsvorsteher Michael Smolinski. So konnte diese Schultüte auch als eine Art Staffelstab übergeben werden.

Eine Schultüte vom Ortsbeirat

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	14266
Hauptwohnung:	13850
Nebenwohnung:	416

(Stand 13. August 2013)

KIEKEBUSCH

Treff zur Radwanderung um die Gemarkung Kiekebusch

Am 7. September 2013 um 14.00 Uhr treffen sich Kiekebuscher, Karlshofer und ihre Gäste am Generationentreff in Kiekebusch zur Radwanderung zu historisch interessanten Stellen, wie Gersdorf, Altes Gericht, Wiriksdorf mit anschließendem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Erläuterungen zu den Anlaufpunkten werden durch den Bodendenkmalpfleger Bernd Fischer gegeben.

Jürgen Nossack
für die Heimatfreunde Kiekebusch

ZZB.de
Zahnmedizinisches Zentrum Berlin

· ästhetische Zahnheilkunde
· Implantate und Oralchirurgie
· Prothetik
· Behandlung in Vollnarkose oder Hypnose
· Individualprophylaxe
· Bleaching in 60 Minuten
· Zahntechnisches Meisterlabor

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de
030 · 705 509 - 0

Mo-Fr 7-20 Uhr · Sa 8-14 Uhr

kobold

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Schönefeld
Berlin - Rudow u. Buckow
Thomas Hahn
Mobil: 0172/8126815
thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17–37, 42270 Wuppertal

Vorgestellt
Heimatforscher in Großziethen

Gerd Kretschmer

Als Heimatforscher ohne Auftrag bezeichnet sich Gerd Kretschmer. Ihn interessiert die Geschichte seines Wohnortes Großziethen. Dabei geht es ihm nicht um die Aktualisierung der existierenden Großziethener Chronik. Er möchte sich nach eigenen Angaben dem Leben der Bürger, gestern und heute widmen und gerade den „Neugroßziethenern" das Leben in den verschiedenen Epochen zeigen.

„Ich möchte ganz besonderen Dank der Archivarin Frau Göbel sagen, die mich sehr bei meinen Recherchen unterstützt hat. Diejenigen, die mich noch unterstützen wollen und können, die bitte ich höflich, sich bei mir telefonisch zu melden, umgehend würde ich mit Ihnen einen Termin vereinbaren", sagt er. Interessierte können sich melden unter der Tel.: 03379 - 44 90 85 oder per Email:
kretschmer.g@hotmail.de
http://heimatfreunde-grossziethen-schoenefeld.de .

Diamantene Hochzeit

Am 25.7.2013 feierten Emilie und Johannes Gutt ihre Diamantene Hochzeit.

Das Ehepaar lernte sich bei einer Weiterbildung kennen. Er hatte Gefallen an ihr gefunden und war auf eine Leiter geklettert, um sie besser sehen zu können. Er stürzte von der Leiter und sie kümmerte sich um ihn. Das war der Beginn eine glücklichen Ehe, die seit 60 Jahren besteht. Emilie und Johannes Gutt haben zwei Töchter und leben in Großziethen.

Alles Gute, viel Glück und Gesundheit!

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:

www.gemeinde-schoenefeld.de

Sommerfest im „Storchennest“ in Waßmannsdorf

Experimentieren mit Wasser

Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit im Monat Juli war das Thema „Wasser“. Einige Fragen haben wir versucht mit den Kindern, in „Forscherarbeit“ und vielen Experimenten, zu beantworten z.B.:

- Kann ein Strohhalm tauchen?
- Können Reißzwecken schwimmen?
- Filzstift und Wasser geht das und was passiert?

Höhepunkt und Abschluss dieses Projektes war unser Sommerfest am 09.08.2013.
Dank der tollen Unterstützung unserer Eltern war es uns möglich, trotz personeller Engpässe diesen Tag als etwas ganz Besonderes zu gestalten. Ein gemeinsames Frühstück aller Kinder, ein Vormittag mit Spiel und Spaß sowie mit Experimenten rund um das Thema „Wasser“ waren ein gelungener Auftakt. Als Highlight am Nachmittag war das Puppentheater „Rabenkiste“ bei uns zu Gast, ein Erlebnis für Kinder, Eltern und Erzieher.
Bei Musik sowie selbstgebackenen Waffeln (Dank an Frau Martin für ihre Einsatzbereitschaft) und leckeren Grillwürstchen (Dank an Denni Weber, der uns als Grillmeister auch schon im letzten Jahr zur Verfügung stand) ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen. Unsere Experimentierecke war nach einer kleinen Stärkung sogar von den Eltern gut besucht - ein toller Tag für Groß und Klein!
Auch unser Ortsbürgermeister, Herr Smolinski, hat es sich nicht nehmen lassen vorbei zu schauen und so wurden in lockerer Atmosphäre die nächsten Aktionen besprochen.
Ein herzliches Dankeschön an die FFW Waßmannsdorf für die Bereitstellung des Grills sowie der Bierzeltgarnituren, insbesondere Herrn Rörster, der dies unbürokratisch für unsere Kita organisiert hat. An Familie Brzezinski geht ein ganz besonderer Dank! Sie haben unser Fest, auch in diesem Jahr wieder, mit ihren gesponserten Backwaren bereichert!
Wir freuen uns auf kommende Ereignisse und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!
Ingrid Petsch, Marianne Flaccus, Sybille Weber

Trödeln mit allen großen und kleinen Dingen nach Lust und Laune

aus Ihrem Kleiderschrank, aus Ihrem Haushalt, aus der Spielzeugkiste der Kinder. Aber auch mit Gegenständen aller Art von Freunden und Bekannten.

Wo? im Kneipp-Kindergarten „Sonnenblick“
Alt Großziethen 53
12529 Schönefeld

Wann? am Sonntag, den 13.10.2013
von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Kneipp-Kita-Sonnenblick

Anmeldung: über das Telefon 03379 / 44 76 78 oder per E-Mail: post@kita-sonnenblick.de

Ab 8.00 Uhr können Sie mit dem Aufbau beginnen.

Tische, eine Standgebühr von 5,00 Euro und einen selbst gebackenen Kuchen sollten Sie an diesem Tag mitbringen.

Wir servieren Ihnen herzhafte Häppchen und Kaffee dazu

Das Team vom Kneipp-Kindergarten „Sonnenblick“

Babybasar/Trödelmarkt 7. September 2012

Zeit: 9.00 – 13.00 Uhr,
(Aufbau ab 8.00 Uhr)

Ort: Kindergarten Gänseblümchen,
OT Großziethen
Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
OT Großziethen

Stand: bitte einen Tapeziertisch mitbringen!

Kosten: pro Stand 5,- Euro und einen selbstgebackenen Kuchen

Anmeldung ab sofort telefonisch bei Frau Dressler

unter 03379/20 07 10 oder per E-mail bei Frau Stenzel an: Sabine@FamilieStenzel.de

Jugend voran – RSV Waltersdorf 09 geht in die zweite Oberliga-Saison

Projekt Zukunft bedeutet Umbruch in der ersten Männermannschaft

RSV Waltersdorf 09 1. Männer
Hintere Reihe: sportl. Leiter Mike Jesse, Florian Kunze, Fritz Timmermann, Kuba N'Siala Vulu, Benjamin Weiß, André Thomas, Guido Schierle, Dennis Kutrieb
Mittlere Reihe: Trainer Volker Löbenberg, Michael Braune, Modou Lamin Sanyang, Sebastian Lentner, Julian Loder, Marcus Uher, Kevin Plöntzke, Marcel Schröder, Dustin Kögler, Mouhamed-Chance Frank, Torwarttrainer Ronald Puhlmann
Vordere Reihe: Betreuer Burkhard Kunth, Matthias Krüger, Christoph Lindenberg, Dennis Rahden, Daniel Schulze, Moritz Neumann, Ricardo Franke, Gordan Griebsch, Betreuer Paul-Uwe Müller
Extra: Co-Trainer Rezart Cami, Maximilian Kallensee, Ermin Sejdiji, Sporttherapeutin Franziska Briesenick
Fehlend: Stephan Gill

Das Saisonziel war erreicht. Nach zweimaligem Aufstieg hintereinander, wurde die Oberliga in Waltersdorf gehalten und das, ohne auch nur einmal auf einem Abstiegsplatz zu stehen. Doch das Trainergespann um Volker Löbenberg und Rezart Cami sahen auch, dass in der vergangenen Rückrunde einiges nicht mehr so lief, dass zu wenige Punkte geholt und zu wenig Durchschlagskraft in der Offensive erzielt wurde. Mit Hauptsponsor und sportlichem Leiter Dag Dunkel und Teamleiter Mike Jesse wurde die vergangene Saison analysiert und ein Umbruch der Mannschaft beschlossen. Zehn Spieler verließen den Verein, teils auch Weggefährten, die den Erfolg der letzten Jahre mittrugen. Darunter die Karaschewitz-Brüder, beide Torhüter, sowie Reinholz und Francisco. Mit einigen wollte man nicht mehr planen, bei anderen waren es auch berufliche Gründe oder die Suche nach neuen Aufgaben, die den Weggang bedingten. Der RSV unterzog sich einer Verjüngungskur, zwölf Neue gehören nun zum Team. Junge Spieler mit Oberligaerfahrungen, wie Rahden und Lentner (beide aus Altlüdersdorf) und Weiß (Altglienicke), aber auch Talente wie Neumann und Kallensee (beide Hallescher FC/A), Schierle (Ludwigsfelder FC/A), Kögler (Stern 1900/A) und Timmermann (eigene Jugend) drücken den Altersdurchschnitt auf unter 23 Jahren. Doch der Weg ist bewusst und konsequent gewählt. Trainer Löbenberg möchte das Spiel schneller und mit mehr Druck nach vorne gestalten, auch in dem Wissen, dass einige Talente noch Zeit benötigen. Er sieht die Entwicklung der Mannschaft als einen Prozess über die nächste Saison hinaus an, gibt eine Perspektive von 2-3 Jahren vor. Eine ganz wichtige Aufgabe fällt dabei den erfahrenen Spielern, wie Kutrieb, Braune, Uher und Franke, zu. Sie sollen die jungen Spieler an die Leistungen der Oberliga heran führen, werden ihre Erfahrungen und Einstellungen dabei weiter geben. Gerade ein nun schon 33 jähriger Dennis Kutrieb stand dazu bereit, als Kapitän diesen Umbruch mit zu gestalten. Bei allen Veränderungen im Waltersdorfer Team, konnte aber ihre Stärke in der vergangenen Saison, die Defensive, weitestgehend erhalten bleiben. Spieler, wie Loder, Griebsch, Krüger, Sejdiji und Lindenberg, der wahrscheinlich die Hinrunde wegen eines Kreuzbandrisses ausfallen wird, sollen dabei die nötige Stabilität geben. Und zuletzt konnte sich der RSV noch mit einem erfahrenen Innenverteidiger verstärken. Von der zweiten Mannschaft des 1. FC Union holte man Stephan Gill. Die Generalprobe ist schon einmal gelungen. In der ersten Runde des Krombacher Pokals im Land Brandenburg gewann man bei Babelsberg 74 mit 6:0 und ist so eine Runde weiter. Fragt man den Trainer Löbenberg nach dem Saisonziel, so steht nicht nur der Klassenerhalt auf dem Plan, einen gesicherten Mittelfeldplatz traut er dem jungen Team schon zu.

Heiko Hoppenheit

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
...wenn es um Qualität geht...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

INKA POKALE
Tempelhof
Pokale • Sport • Ehrenpreise • Gravuren • Buddybären
Ständig preiswerte Einzelpokale und Sonderserien zu Komplettpreisen inkl. Gravur und Sportemblem oder Eigenlogo (wenn vorhanden!).
Schöne Auswahl im Geschäft auch an diversen Sportfiguren !
www.inkapokale.de
Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 14:00 Uhr
Ringbahnstraße 61
12099 Berlin-Tempelhof
Telefon: (030) 75 44 76 71
Fax: (030) 75 44 76 72
inkapokale@yahoo.de

Oberliga RSV Waltersdorf 09 Saison 2013/14 Hinserie					
Spt.	**Heim**	**Gast**	**Termin**	**Anstoß**	**Spielort**
1	FSV 63 Luckenwalde	RSV Waltersdorf 09	Fr. 09.08.13	19:00	Werner-Seelenbinder-Stadion
2	RSV Waltersdorf 09	Malchower SV 90	So. 18.08.13	14:00	HDS-Arena
3	SV Altlüdersdorf	RSV Waltersdorf 09	So. 25.08.13	14:00	Sport- und Gemeindezentrum
4	RSV Waltersdorf 09	BSV Hürtürkel	Sa. 31.08.13	14:00	HDS-Arena
5	FSV Union Fürstenwalde	RSV Waltersdorf 09	So. 15.09.13	14:00	Friesenstadion, Hauptplatz
6	RSV Waltersdorf 09	VSG Altglienicke	Fr. 20.09.13	19:30	HDS-Arena
7	FC Schönberg 95	RSV Waltersdorf 09	So. 29.09.13	14:00	Jahnstadion
8	RSV Waltersdorf 09	F.C. Hansa Rostock II	So. 06.10.13	14:00	HDS-Arena
9	SV Lichtenberg 47	RSV Waltersdorf 09	Sa. 19.10.13	14:00	HOWOGE-Arena „Hans Zoschke“
10	RSV Waltersdorf 09	Torgelower SV Greif	Sa. 26.10.13	14:00	HDS-Arena
11	FC Pommern Greifswald	RSV Waltersdorf 09	So. 03.11.13	13:30	Volksstadion
12	RSV Waltersdorf 09	BFC Dynamo	Sa. 09.11.13	13:30	HDS-Arena
13	RSV Waltersdorf 09	Brandenburger SC Süd 05	Sa. 23.11.13	13:30	HDS-Arena
14	1. FC Neubrandenburg 04	RSV Waltersdorf 09	Sa. 30.11.13	13:00	Jahnstadion
15	RSV Waltersdorf 09	FC Strausberg	Sa. 07.12.13	13:00	HDS-Arena

Der Nordostdeutsche Fußball zu Gast in Waltersdorf

Großes Turnier bei den 2. Ü 50-Kleinfeldmeisterschaften des Nordostdeutschen Fußballverbandes

Heiko Hoppenheit, Vorstand Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Siegfried Kirschen, Präsident des Fußball- Landesverbandes Brandenburgs, Jürgen Pflanz, Präsident RSV09, Bürgermeister Dr. Udo Haase v.l.n.r.

Am Samstag, dem 17. August, fanden in der HDS-Arena in Waltersdorf die 2. Ü 50-Kleinfeldmeisterschaften des Nordostdeutschen Fußballverbandes statt. Es traten die Landesmeister aller sechs im NOFV organisierten Landesverbände, wobei der Vertreter aus Sachsen-Anhalt kurzfristig absagte, dazu der Titelverteidiger und das Team unseres gastgebenden RSV Waltersdorf 09 an. Es ging um das Ticket für das Bundesfinale des Deutschen Fußballbundes Mitte September im Olympiapark Berlin. Für den Berliner Vertreter dieses Turniers, den NSF Gropiusstadt, war aufgrund seiner Gastgeberrolle beim Bundesfinale die Teilnahme dort schon gebucht. Die Begrüßungsworte für die Veranstaltung kamen vom Bürgermeister Dr. Udo Haase und vom Präsidenten des Fußball- Landesverbandes Brandenburgs, Siegfried Kirschen. So konnte das Turnier bei herrlichem aber etwas zu warmen Wetter beginnen. Die sieben Teilnehmer mussten im Modus Jeder gegen Jeden, also bei insgesamt 21 Spielen auf zwei Kleinfeldplätzen, antreten. Für unsere Männer vom RSV Waltersdorf 09 ging es bei ihrer ersten Teilnahme dieser Turniergröße ums Lernen, die Kraft richtig einzuteilen und hier nicht unter zu gehen. Gegen den Brandenburger Landesmeister, von Preussen Eberswalde, holte man gleich ein 1:1 Unentschieden, wobei man auch lange mit 1:0 führte. Einen Sieg mit 2:1 konnte man gegen Sachsens Vertreter, den SC Riesa (besser noch bekannt unter ihrem früheren Namen Stahl Riesa) erringen. Gegen die anderen Teams war man teils auch etwas unglücklich unterlegen. Am Ende wurden wir Sechster, konnten aber trotzdem zufrieden sein. Turniersieger wurde ungeschlagen der NSF Gropiusstadt. Da ja hier die Qualifikation schon sicher war, ging das Berliner Ticket an den Zweitplatzierten, den Vertreter Mecklenburg Vorpommerns, den VfB Marlow. Die Bedeutung des Turniers sah man auch daran, dass viele Vertreter des Senioren- bzw. Breitenfußballs der verschiedenen Landesverbände vor Ort waren und es auch untereinander einen regen Austausch gab. Die Siegerehrungen wurde dann von Bernd Schulz, Vizepräsident des NOFV und Präsident des Berliner Fußballverbandes, von Uwe Dietrich, Mitglied des Spielausschusses des NOFV und vom Präsidenten des RSV Waltersdorf 09, Jürgen Pflanz, vorgenommen. Eine Erkenntnis des Turniers war, auch bei den über 50-jährigen konnte man erstklassigen Fußball sehen. Viele Vertreter der Vereine und der Verbände bedankten sich am Ende für die gute Organisation des Turniers und empfahlen, diese Meisterschaften auch im nächsten Jahr in Waltersdorf stattfinden zu lassen.

Der Turniersieger: NSF Gropiusstadt

Erfolgreiche 1. Mannschaft der D-Junioren

1. Mannschaft der D-Junioren mit Trainern und Betreuern

Torschützenkönig Jannik Marschner

Am Sonntag, 18.08.2013, trafen sich die Spieler der 1. D-Junioren der SG Großziethen in der SGG-Arena zum offiziellen Foto-Termin. Auf dem gepflegten Rasen der Anlage versammelten sich die Mannschaft und ihr Trainer- und Betreuerteam (Jens, Frank, Stefan und Ramona als Betreuerin) und nahmen den Pokal für den Staffelsieg in der 2. Kreisklasse entgegen.

Jannik Marschner wurde zudem die Auszeichnung für den besten Torschützen in dieser Spielklasse überreicht.

Das vor einem Jahr zu Saisonbeginn von Sponsor Druckprinzen mit Trikots und Trainingspullovern ausgestattete Team hat sich nach anfänglichen Niederlagen erheblich gesteigert und in der Rückrunde fast jedes Spiel gewonnen. Auch das erste Spiel gegen SV Merkur Kablow / Ziegelei endete mit 11:3 für die SG Großziethen. Als Gewinner dürfen sich neben der 1. D auch die 1. F (jetzt: 2. E / Pullover) sowie sämtliche Jugendmannschaften fühlen, die bei den Hallenturnieren um den begehrten Druckprinzen-Cup erfolgreich waren:

Die bisherigen Turniersieger waren:

SSC Südwest G-Junioren (2x), TSV Rudow 1888 D-Junioren, SV Stern Britz B-Junioren, Stern Marienfelde C-Junioren und Tennis Borussia Berlin bei den F-Junioren.

Die Jugendleitung der SG Großziethen möchte sich daher recht herzlich bei Sponsor Stefan Löwy und seinen Druckprinzen bedanken!

Tanzmäuse suchen neue Mitglieder

Wir: die Tanzmäuse, der SG Großziethen haben noch Plätze frei!

Wen: Mädchen im Alter von 8 – 10 Jahren

Wenn du Spaß am Tanzen (Modern Dance) hast, dann bist du bei uns genau richtig.

Wo trainieren wir? Immer Dienstag, von 16 bis 17 Uhr in der Mehrzweckhalle in Großziethen/ Friedhofsweg

Übrigens werden wir uns nach den Sommerferien einen neuen Namen geben.

Willst du nicht dabei sein?

Weitere Informationen findest du unter: http://www.sg-grossziethen.de/tanzen oder ruf einfach mal an 0162 / 950 45 18 (Abteilungsleiter Ralf Jacob)

Am besten aber kommst du einfach vorbei!

Wir freuen uns auf dich –Die (noch) Tanzmäuse der SG Großziethen

Tag der offenen Tür im Evangelischen Gymnasium

Am 20.09.2013 öffnen wir unsere Türen von 16-19 Uhr für alle Menschen aus der näheren und ferneren Umgebung, die unsere Schule kennenlernen möchten. Diese Einladung gilt allen Beteiligten unserer Schulgemeinschaft und insbesondere den Schülerinnen und Schülern mit ihren Eltern, die in Zukunft gerne zu unserer Schulgemeinschaft gehören möchten.

Es werden Terminlisten für die Aufnahmegespräche der 7. Klasse 2014/15 aushängen.

Dabei können Sie sich über die Aufnahmebedingungen und das Angebot unserer Schule informieren, die ab 2014 in Großziethen sein wird.

Wir beginnen unseren offenen Festnachmittag um 16 Uhr mit einer Andacht zum Erntedankfest. Die Andacht wird von der Klasse 8b in Zusammenarbeit mit Pfarrer Frohnert vorbereitet.

Saisonauftakt bei den Fußballern der SG Großziethen

Der Saisonauftakt der 1. Herren erfolgte im Rahmen einer Doppelveranstaltung.
Ab 14.00 Uhr standen sich die 1. Frauenmannschaft des 1. FC Lübars (2. Bundesliga Nord) und die 1. A-Junioren der SG Großziethen in einem Testspiel gegenüber. Nach fairen 90 Minuten bei optimalen Platzbedingungen siegten die A-Junioren mit 5:0 (4:0).
Während die Frauen bei deutlich mehr Ballbesitz mit schönen Spielzügen und besserer Technik glänzten, schossen die Spieler der 1. A die Tore. Das Halbzeitergebnis von 4:0 entsprach daher absolut nicht dem Spielverlauf! Die 2. Hälfte verlief ausgeglichen und das Spiel endete mit 5:0 für Großziethen. Im nachfolgenden Spiel traf die 1. Herren auf Borussia Belzig.
In diesem Spiel gab nach abwechslungsreichen 90 Minuten ein glückliches 3:3 (1:0) aus Sicht der Gastgeber, die im Spielverlauf erhebliche Abwehrprobleme offenbarten. Nach der 1:0-Pausenführung folgte in der zweiten Halbzeit bei einsetzendem Starkregen und starkem Wind ein Wechselbad der Gefühle. Dem Ausgleich zum 1:1 folgte das 2:1 von Oldie Tibor Frommhold nach schönem Zuspiel von Basti Thieke. Durch Abwehrschwächen fielen in kurzer Folge der Ausgleich und die Führung für Belzig. Die Niederlage für Großziethen verhinderte Ü 45-Keeper Thomas Westmark, der sein Mannschaft mit guten Paraden vor dem 2:4 bewahrte! Kurz vor Spielende fiel noch der 3:3-Ausgleich.
Bei der Doppelveranstaltung hielten sich - auch durch die Herthaübertragung im Casino - rund 100 Personen auf dem Gelände der SGG-Arena auf!

1. Herren der SG Großziethen

Heimspiele der 1. Herren
Samstag, 14.09.,
Gegner: Potsdamer Kickers. 94
Samstag, 28.09.,
Gegner: MTV Wünsdorf 1910
Samstag, 19.10.,
Gegner: SV Golßen
Anpfiff: jeweils 15.00 Uhr SGG-Arena

Heimspiele der 2. Herren:
Sonntag, 01.09.,
Gegner: Deutsch Wusterhausen
Sonntag, 22.09.,
Gegner: SV Siethen II.
Sonntag, 29.09.,
Gegner: SV Fichte Baruth
Sonntag, 20.10.,
Gegner: SG Phönix Wildau II.
Anpfiff: jeweils 15.30 Uhr SGG-Arena

Information der SG Großziethen

Liebe Sportler(Innen), Gäste und Besucher(Innen) der SGG-Arena, liebe SGG Vereinsmitglieder,
auch weiterhin ist die Zufahrt zur „SGG-Arena“ (Sportplatz am Friedensweg) nur über den Schwarzen Weg möglich, da der Friedensweg wegen Bauarbeiten gesperrt ist. Bitte denken Sie daran, im Schwarzen Weg die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit einzuhalten.
Der Schwarze Weg ist ein verkehrsberuhigter Bereich (Spielstraße)!
Wir freuen uns auf alle Sportler(Innen), Gäste und Besucher(Innen) der „SGG-Arena“ und sagen DANKE für Ihre Rücksichtnahme!

SG Großziethen e.V.,
Gesamtvorstand

Fußball pur in Großziethen!

Alle Daten und Fakten zu den Herren- und Jugendteams der SG Großziethen e.V. stets aktuell und rund um die Uhr...

www.sg-großziethen.de

Jetzt wieder mit den Spielplänen der 1. & 2. Herren als Download!

Wir sehen uns in der „SGG Arena“ - Sportplatz am Friedensweg

Schon mal Termin vormerken!

2. November 2013
ab 19.00 Uhr

Sportlerball der SG Großziethen e.V. in der Mehrzweckhalle Großziethen

Ausführliche Infos zum Programm und zum Ticketverkauf unter www.sg-großziethen.de

Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld		
	SG Großziethen e.V.	www.sg-grossziethen.de
	SV Schönefeld 1995 e.V.	www.sv-schoenefeld.net
	RSV Waltersdorf 09 e.V.	www.rsv-waltersdorf09.de
	SV Schönefeld Freizeitsport e.V.	http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
	SV Waßmannsdorf 1956 e.V.	www.svwassmannsdorf.de
	Sportverein fit & fun 99 e.V.	
	Tennisverein TC Waltersdorf 99	www.tcwaltersdorf.de

Musikalische Wanderungen durch Schönefelder Kirchen

7. September, 17.00 Uhr, Kirche Großziethen
Von Gospel und Spirituals bis Swing

Trio Trias

Hartmut Behrsing, Klavier, Posaune, Arrangements Antje Knobl, Gesang, Gitarre Reimund Dewerny, Viola, Moderation

20. September, 19.00 Uhr, Kirche Rotberg

Klänge des Südens – Klassische Kompositionen für Violine und Gitarre aus Spanien und Südamerika

Duo Alabastro

Ulrike Dinter, Violine und Martin Zeller, Gitarre

6. Oktober, 11.15 Uhr, Kirche Waltersdorf

Klangwelten: Minimal Music und Tango Nuevo

Adumá-Saxophonquartett

Anne Roedszus, Sopransaxophon • Pai Liu, Altsaxophon Marina Elsner, Tenorsaxophon Kathrin von Kieseritzky, Baritonsaxophon

Kommen Sie am 7./8. September zum Meilenfest
und nehmen an dem Ratespiel vom Club Magic Life teil.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, das Team vom...

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Alt-Rudow 25, 12357 **Berlin**, Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75
E-Mail: **berlin1@tui-reisecenter.de,** www.tui-reisecenter.de/berlin1

Webasto
Heizkostenzuschuss von Webasto!

Bis zu € 250,-* Preisvorteil beim Kauf einer Standheizung.

www.standheizungs-profi.de

* Gültig: 01.07. - 14.09.2013; € 150,- Preisvorteil bei Nachrüstung in private Fahrzeuge, zusätzlich € 100,- mit ThermoCall TC3. Nur bei teilnehmenden Partnern, nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar.

1. Kfz-Meisterbetrieb in Waltersdorf
B. Aepfler GmbH
Berliner Str. 22 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf
Tel. 030 / 633 130 50

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

	Dorfkirche Schönefeld 9.30 Uhr	Dorfkirche Großziethen 11.00 Uhr	Seniorenresidenz 10.30 Uhr
1.9.2013	Predigtgottesdienst	Predigtgottesdienst	
6.9.2013			Abendmahlsgottesdienst
8.9.2013	Predigtgottesdienst	Predigtgottesdienst	
15.9.2013	Predigtgottesdienst	Predigtgottesdienst	
20.9.2013			Predigtgottesdienst
22.9.2013	Abendmahlsgottesdienst anschließend Kirchenkaffee	14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl	
29.9.2013	Predigtgottesdienst	Predigtgottesdienst	

Kranken-Zusatzversicherung
Die private Aufwertung Ihrer »Gesetzlichen«

Die Kranken-Zusatzversicherungen der HUK-COBURG schließen die Lücken der gesetzlichen Krankenkassen.

- günstige Beiträge
- erstklassige Leistungen für Zahnersatz, Chefarztbehandlung, Brillen, Heilpraktiker

Jetzt informieren!

Kundendienstbüro
Joachim K. Plonies
Versicherungsfachmann
Telefon 030 6252086
Telefax 0800 287532-1777
Joachim.K.Plonies@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Joachim.K.Plonies
Buschkrugallee 53, 12359 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
Mi., Fr. 9.00–15.00 Uhr

Kundendienstbüro
Peter Grundmann
Versicherungsfachmann
Telefon 030 53211670
Telefax 0800 287532-1373
Peter.Grundmann@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Peter.Grundmann
Kiefholzstraße 187, 12437 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr

Kundendienstbüro
Michaela Focke-Sokol
Telefon 030 66707334
Telefax 030 66707335
Michaela.Focke-Sokol@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Michaela.Focke-Sokol
Buckower Damm 239, 12349 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr
und 15.30–18.00 Uhr
Mi., Fr. 9.00–15.00 Uhr

Vertrauensfrau
Sabine Neumann
Telefon 03379 444875
Telefax 0800 287532-1712
Sabine.Neumann@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Sabine.Neumann
Brunhildstraße 29
12529 Schönefeld OT Großziethen
Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

Jetzt zeigen wir Ihnen mal, wo´s langgeht.

Unser Angebot
169,00 €

Becker Active 50
- 12,7 cm (5") Display
- Bluetooth Freisprecheinrichtung
- OneShot Sprachsteuerung
- Dynamische Stauumfahrung

SOMMERREIFEN ABVERKAUF
Dunlop BlueResponse
195/65 R15 91V = B = A = 1/68 dB

TOP Angebot
59,00 €*
*Preis pro Reifen zzgl. Montage

Reifen Garantie 24 Monate
Ihr Plus beim Reifenkauf
www.vw-reifenservice.de

Neu eingetroffen
Gebraucht- & Jahreswagen!

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus
RUDOW so nah, alles da!
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Was Kinder im Kindergarten lernen

Kindergärten sind Lernorte, in denen Kinder ohne Leistungsdruck und mit allen Sinnen die Welt erfahren können. Diese Lernorte sind sehr vielfältig: ob Projekte z.B. zum Thema „Verkehrsmittel“, naturwissenschaftliche Experimente, Vermittlung von geschichtlichen Kenntnissen, normales Spielen, Erlernen sozialer Regeln in der Gruppe, Sprachentwicklung oder Körperhygiene. In allen Bundesländern gibt es inzwischen Bildungsprogramme für Kindergärten, in denen Lernziele und –inhalte beschrieben sind, damit die Kleinen sich gesund entwickeln und in allen Bereichen

gefördert werden können.
Im Elternbrief 33 des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. kommen Kinderfreundschaften, der Sprachentwicklung in diesem Alter, Streit und Tränen, „meine Suppe ess‘ ich nicht“ sowie der Zahnhygiene eine ganz besondere Bedeutung zu. Zu jedem Thema gibt es hilfreiche Literaturempfehlungen, Beispiele aus dem Alltag und wertvolle Tipps für die Eltern. Wie viele Eltern haben sich schon einmal die Frage gestellt, wie man sein Kind dazu bekommt, gesund und vielseitig zu essen? Oder was könnte man tun, wenn das Kind beim Thema Zähne putzen stöhnt und nicht putzen will?
Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen.
Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Neues Unterkunftsverzeichnis

Tourismusverband bereitet Katalog für 2014/15 vor

Auf dem Höhepunkt der Urlaubssaison im Dahme-Seenland, bereitet der Tourismusverband Dahme-Seen e.V. bereits den Urlaubskatalog für die nächsten Jahre vor. Rechtzeitig zur Messesaison im Herbst wird das neue Unterkunftsverzeichnis in großer Auflage für 2014/15 erscheinen und über Beherbergungsmöglichkeiten in der Region informieren. Hotels und Pensionen werden ebenso vorgestellt wie Ferienwohnungen, Campingplätze oder Feriensiedlungen. Auch Urlaub auf dem Hausboot wird wieder ein Kapitel in der Broschüre sein.
Als zentrales Werbemittel für das Dahme-Seenland und seine touristischen Angebote ist der Katalog eine wichtige Buchungshilfe für den Gast. Jedes Haus wird mit Foto, Informationen zu Zimmern bzw. zum Angebot, Preisen, Ausstattung, Lage und Kontaktdaten vorgestellt.
Besonders gekennzeichnet werden alle Häuser, die sich an der Sterne-Klassifizierung des Deutschen Tourismusverbandes bzw. des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes e.V. (DEHOGA) beteiligt haben oder die Träger anderer Qualitätssiegel sind.
Bereichert wird das Heft durch eine regionale Übersichtskarte. Es liegt in den Touristinformationen der Region aus und wird auf zahlreichen Messen vertrieben. Alle Einträge sind auch im Internet sichtbar.
Gastgeber oder Vermieter, die Interesse an einer Aufnahme ihrer Beherbergungsstätte haben, können sich noch bis Ende August die entsprechenden Unterlagen auf der Internetseite www.dahme-seen.de herunterladen oder direkt mit Juliane Frank beim Tourismusverband unter Telefonnummer 03375 25 20 18 oder j.frank@dahme-seen.de Kontakt aufnehmen.

Rund-um-Service für Radurlauber

Neueröffnung Ferienhof Radlerslust im Lausitzer Seenland

Das Lausitzer Seenland punktet bei Radurlaubern nicht nur mit einem gut ausgebauten Wegenetz entlang neuer Seen, sondern ist um eine radlerfreundliche Unterkunft in Seenähe reicher. Seit Juli können sich Radreisende, Familien und Aktivurlauber im Ferienhof Radlerslust in unmittelbarer Nähe zum Senftenberger See wohlfühlen. Insgesamt 16 komfortabel eingerichtete Ferienwohnungen mit rustikalem Charme bietet die neue Ferienanlage im Senftenberger Ortsteil Großkoschen. Die Ferienwohnungen sind zwischen 30 und 105 Quadratmeter groß und für zwei bis sechs Gäste geeignet.
Der Ferienhof hat sich als fahrradfreundlicher Bett+Bike-Betrieb vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) zertifizieren lassen. Der unmittelbar an den Fernradwegen Seenland-Route, Niederlausitzer Bergbautour und Fürst-Pückler-Weg gelegene Ferienhof hat sich damit auf die Wünsche der Radler eingestellt: Die Unterkunft bietet einen sicheren Abstellplatz für Fahrräder, eine Trockenmöglichkeit für Kleidung sowie Werkzeug für kleinere Reparaturen. Radler sind zudem auch für nur eine Nacht willkommen und erhalten am nächsten Morgen ein kräftiges, vitales Frühstück. Zusätzlich zu diesen Mindestkriterien können Radurlauber den Gepäcktransport sowie Hol- und Bringservice buchen. Die hauseigene Fahrradvermietung bietet Haus- und Tagesgästen Räder für Erwachsene und Kinder, E-Bikes, Kindersitze und Fahrradanhänger.

Ferienhof Radlerslust
Foto: M.C.L. Touristik GmbH & Co. KG

Nähere Informationen und Buchungen beim Ferienhof Radlerslust, Dorfplatz 6, 01968 Senftenberg OT Großkoschen unter Telefon 03573 8105335, per E-Mail an post@radlerslust.de oder im Internet unter www.radlerslust.de.

0,58 €

Leserbrief

Fahradweg an der Dorfaue (Alt.-Großziethen)

Leserbrief von Familie Selig aus Großziethen:

Nun ist er fertig, der neue Geh- und Fahradweg hier an der Dorfaue (Alt.-Großziethen).
Da er genau an die Grundstücke (z.T. Gewerbehöfe) grenzt, müssen wir vorher beten, dass nichts passiert, dass wir nicht von Fahrradfahrern umgefahren werden, wenn wir nur vor die Tür treten, geschweige mit dem Auto das Grundstück, verlassen wollen.
Die Fahrradfahrer sehen nur den breiten geraden Weg - da kann man ja rasen (z.T. mehrere nebeneinander - hui - jetzt kommich - alles rechts ran).
Wir Anwohner können aber den Weg erst einsehen, wenn wir bereits mit der Motorhaube auf dem Weg stehen.
Nicht immer ist ein Einweiser da - und den Weg (die Einfahrten sowieso) müssen wir als Anwohner auch noch zum größten Teil bezahlen. Das alles ist schon belastend genug für uns. Aber, dass Pferde auch zur Gattung der Fahrräder gehören, war uns bis jetzt neu.
Hoch zu Roß sitzen die Reiterinnen und reiten auf den neuen (und auch alten) Geh- und Fahrradwegen. Wenn da Pferdeäppel runterfallen - „helf er sich, soll doch wegräumen, wen's stört.-"
Jedenfalls, die Reiterinnen steigen nicht ab, um die Hinterlassenschaften ihrer Pferde wegzuräumen.
Die Antwort einer Reiterin: „Reg dich doch nicht auf, das wird doch platt gefahren."
Ich habe einen Hund - gehe nie ohne Tüte, die ich beim „Fressnapf" gekauft habe, mit meinem Hund spazieren, räume die Häufchen weg und zahle außerdem noch Hundesteuern.
Wenn wir alle denken würden: „Sollen doch die anderen wegräumen", würde Großziethen bald zugesch.... sein und wir bräuchten keine Wege mehr, weil man dort sowieso nicht mehr treten könnte.
Es wäre schön, wenn auch die Pferdebesitzer mit Tüten, Schaufeln o.ä. spazierengehen und auch den Dreck ihrer Tiere wegräumen würden. Ich denke, eigentlich gebietet so etwas doch der Anstand.

Ich würde anregen: einmal wöchentlich einen „Subbotnik" für die Pferdebesitzer (Arbeitseinsatz ohne Bezahlung), um die meistberittenen Straßen und Wege vorn Pferdedreck zu säubern.

Vielleicht achtet dann doch einer mehr auf den anderen und derartige Verschmutzungen könnten sogar ganz vermieden werden.

AUSFLUGSTIPPS FÜR DIE REGION

Mit dem Fahrrad zu den traditionellen Manufakturen und Werkstätten

Per Fahrrad geht es auf der geführten Handwerkstour mitten durch das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald. Drei traditionelle Manufakturen öffnen ihre Werkstätten exklusiv für die Teilnehmer der Tour. Erste Station ist die Senfmanufaktur in Lübbenau. Hier riecht es wunderbar würzig – nach Quittensenf, Curry-Mango-Senf oder Feigensenf. Komponiert wurden diese und andere außergewöhnlichen Sorten vom Senfmacher Horst Koal, der den Teilnehmern der Tour zeigt wie in dem familieneigenen Betrieb der Senf hergestellt wird.
Auf der nächsten Etappe kann man Manfred Karolczak in seiner rustikalen Schauwerkstatt in Burg bei der Arbeit über die Schultern schauen.
In dem 1909 gegründeten Handwerksbetrieb werden schon in der dritten Generation Holzpantoffeln gefertigt. Nach den Schuhen sind die Kleider an der Reihe. Der Spreewald ist die einzige Region Brandenburgs, in der noch Tracht getragen wird: kunstvoll bestickte Kleider und große Hauben. Doch Tracht ist nicht gleich Tracht. Jeder Ort hat seine individuelle Ausführung. Hiermit kennt sich Christa Dziumbla aus, die mit ihrer Stickerei dafür sorgt, dass diese Tradition erhalten bleibt. Als Vorlagen verwendet sie alte Spreewaldtrachten aus den Wäschetruhen ihrer Mutter.
Jeden ersten und letzten Freitag im Monat, von Mai bis September, kann man um 9 Uhr mit einem zertifizierten Radwanderführer auf die 55 Kilometer lange Ganztagesradtour durch das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald gehen. Start und Ziel ist die Spreewaldstadt Lübbenau. Für die Tour sollte man 8-9 Stunden einplanen.
Routenführung:
Altstadt Lübbenau (Treffpunkt Spreewald-Touristinformation Lübbenau e.V.) - Spreewalddorf Lehde - Spreewaldorf Leipe - Burg-Kolonie -Straupitz - Neu Zauche - Alt Zauche - Kockrowsberg - Barzlin - Lübbenau (Endstation: Spreewald-Touristinformation Lübbenau e.V.).
Preis pro Person: ab 17,00 €
Ein guter Tipp für das Mittagessen während der Tour ist die Traditionsgaststätte „Bahnhof Burg". Von 1898 bis 1970 hielt hier die Schmalspurbahn „Spreewald-Guste", heute gibt es rustikale Gerichte wie „Eisenbahners Dampfkessel" oder „Streckenläufers Zwischenmahlzeit".

Noch bis zum 6. Oktober geöffnet: Die Landesgartenschau in Prenzlau

Bis zum 6. Oktober 2013 hat die 5. brandenburgische Landesgartenschau in Prenzlau ihre Tore für die Besucher geöffnet. Blumenhallenschauen in der großen Blumenhalle im Eingangsbereich des LaGa-Geländes laden ebenso Besuch der Schau ein wie die jahreszeitlich wechselnden Bepflanzungen der Freiflächen. In den Themengärten können die Besucher sich von den originellen Ideen der Landschaftsarchitekten inspirieren lassen. 12 Themengärten - die Zahl der Vollkommenheit – laden zum Staunen, Entdecken und Verweilen ein.
Im Stadtpark entstehen unter anderem die Mustergrabanlagen, mit denen die Friedhofsgärtner ihre Leistungsschau bestreiten. Die eiszeitlich geprägte Hügellandschaft der Uckermark findet sich auch in anderen Bereichen der Landesgartenschau wieder.
Die Themengärten nehmen beispielsweise die runde Form der Sölle auf – jener Wasserlöcher in den Senken der uckermärkischen Felder, die die Eiszeit hinterlassen hat.
Ergänzt wird die Landesgartenschau durch ein attraktives Veranstaltungsprogramm.
01.09. - 11.00 Uhr
Konzert mit Headbang
01.09. - 12.00 Uhr
Geschichten aus den Schriften
03.09. – Ganztägig Apfelverkostung - Lesung über Brandenburger Apfelsorten
04.09. - Ganztägig
Rund um Kräuter
06.09. - 08.09. - 20.00 Uhr
Historienspektakel
08.09. – Ganztägig
Unkraut der Woche
12.09. – Ganztägig
Berufsinformationstag
18.09. - Ganztägig
Essbare Blüten

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Ausblick auf die Herbstferien

- o 30. September bis 2. Oktober 2013: Keramik im MGH und ElKiZ (mit Frau Diplomkeramikerin Katrin Neubert, Potsdam)
- o Dienstag, 8. Oktober 2013 Museumsbesuch
- o Donnerstag, 10. Oktober 2013 Herbstspaziergang mit dem Ortschronisten Herrn Schäfer.

Genauere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe!

Puppenspiel zum Lichterfest

Das Mehrgenerationenhaus und das Eltern-Kind –Zentrum Schönefeld plant auch in diesem Jahr wieder die Aufführung eines selbst gestalteten Puppenspiels zur Aufführung beim Schönefelder Lichterfest am 01.12. 2013.
Am Dienstag, 8. und Mittwoch, 9. Oktober 2013 wird es 2 Werkstatttage geben, in denen jeweils von 15 – 17.30 Uhr Ideen kreiert werden.
Ab 22. Oktober treffen sich die Puppenspieler, Kulissenbastler, Tontechniker und alle, die rund ums Puppenspiel mitwirken wollen, dienstags zwischen 15.30 und 17.30 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum. Jeder kann sich mit seinen Fähigkeiten in den Prozess einbringen.
Familien und auch Einzelne, die Lust haben, sich mit Ideen, Gestaltungsvorschlägen und als Akteure zu beteiligen, können ab sofort Kontakt zu uns aufnehmen.

Alte Spiele im Mehrgenerationenhaus Schönefeld

Einmal im Monat findet im Mehrgenerationenhaus Schönefeld ein Nachmittag zum Thema „alte Spiele“ statt. Am Montag, 30. 09. können ab 15 Uhr Spiele aus Großmutters Zeit ausprobiert werden.

Schach in Schönefeld

Schach ist das wohl bekannteste Brettspiel Europas.
Wer das strategische Brettspiel erlernen oder sich mit anderen Spielern zum Schach- spielen treffen möchte, kann sich jeden zweiten und vierten Mittwoch im Mehrgenerationenhaus Schönefeld einfinden. Ab 15.00 Uhr wird in der Bibliothek im Schwalbenweg 8 Schach gespielt.

„Selbsthilfegruppe Sucht“

Die von der Suchtberatungsstelle LDS des Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. angeleitete Selbsthilfegruppe „Sucht“ trifft sich jeweils am 1. und 3. Donnerstag eines Monats, um 17.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus.

Migrationsberatung in Schönefeld

Der Migrationsfachdienst für Zuwanderer hilft und berät bei der Lösung von Problemen und unterstützt in schwierigen Lebenssituationen. Die Beratung erfolgt auf Wunsch auch mit vietnamesischer Übersetzung.

Die Sprechstunde findet am Donnerstag, 26.09.2013 von 9.00 bis 11.00 Uhr statt.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder unter Tel. 030 – 61 50 40 17.

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
– Literatur für Jung und Alt –
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!
Wir freuen uns auf Sie! Eva Haase und Günter Piur

Wöchentliche Angebote:

Kindertanzgruppe
Jeden Montag ab 16.00 Uhr
Kinder lernen unter Anleitung einer Tanzlehrerin verschiedene Tanzarten, wie Frevo oder Bauchtanz.

Fahrradwerkstatt
Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr
Unter Anleitung kann jeder in der Fahrradwerkstatt am eigenen Rad geschraubt werden.

Schachgruppe
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Generationenübergreifende Schachgruppe für jedes Alter

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus.

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust.

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- u. Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen.

Sommerfest im Schwalbenweg

Am Donnerstag, den 08. August 2013 fand das alljährliche Sommerfest des Mehrgenerationenhauses und des Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld statt.
Nachdem der verregnete Vormittag noch Anlass zur Sorge unter den Mitarbeitern und Helfern gab, lockte der Nachmittag mit bestem Feierwetter wieder zahlreiche Besucher aller Altersstufen auf das Festgelände, diesmal auf dem Spielplatz hinter dem Mehrgenerationenhaus. Die diesjährige Verlegung des Festes, aufgrund der Bauarbeiten, vom Hof auf den Spielplatz war der Stimmung sehr zuträglich.
Ein vielfältiges Angebot an Ständen – unter anderem Boote basteln, Zinngießen, Schminken, Torwandschießen oder Riesenseifenblasenmachen - lud zum Staunen und Mitmachen ein. Zudem sorgte ein buntes Bühnenprogramm mit Showeinlage der hauseigenen Tanzgruppe, dem obligatorischen Gastspiel von DJ Klausi und Live-Musik von H. Stanelle, für gute Stimmung. Besonders große Anziehungskraft übte die Hüpfburg, die freundlicherweise von der Dekra zur Verfügung gestellt wurde, auf die jüngeren Besucher aus.
Zur Stärkung für Klein und Groß lockten das reichhaltige Kuchenbuffet - An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenbäcker! - und natürlich der Grill. Die über 150 Bratwürste waren bereits vor dem Ende des Festes restlos ausverkauft.
Einer der Höhepunkte des Festes war die feierliche Übergabe eines symbolischen Schecks im Wert von 300 € durch einige Schülerinnen und Herrn Frohberg, den Schulleiter der Astrid-Lindgren-Grundschule als Spende. Auch hier nochmal vielen Dank!
In diesem Jahr gab es professionelle Informationsangebote an den Ständen der Kooperationspartner von Kindheit e.V.: Selbsthilfeinitiative Alleinerziehender SHIA e.V., der Psychosozialen Beratungsstelle für Schwangere u. Familien des DRK Königs Wusterhausen. Das Sozialtherapeutische Institut Berlin-Brandenburg STiBB war mit der Ausstellung „Unheimliche Macht“, ein Präventionsangebot zum Thema sexueller Missbrauch, vertreten.
Neben der traditionellen Tombola mit vielen Preisen (jedes Los gewinnt), fand auch die Auswertung des ausgeschriebenen Familien-Malwettbewerbs statt. Die Festgäste stimmten fleißig für ihre Favoriten unter den eingereichten Bildern zum Thema „Sommer, Sonne, Schönefeld“ ab und verfolgten mit Spannung die Siegerehrung. Eine Schönefelder Familie konnte sich über den tollen Hauptpreis „Einen Tag

Urlaub in Schönefeld“ freuen, welcher Dank der Sponsoren - dem Schönefelder Restaurant Albergo, der Reitpädagogin Theresa Pätzold, dem Eiscafé Moin Moin, der Gemeinde Schönefeld mit Gutscheinen für das Schwimmbad „Schönefelder Welle“ sowie dem Flughafen Berlin-Schönefeld - vergeben werden konnte.
Insgesamt war es wieder der gelungene Höhepunkt im Sommer von Kindheit e.V. im Schönefelder Schwalbenweg.

Das Eltern-Kind-Zentrum informiert:

Wikinger in Schönefeld

Ein Höhepunkt des diesjährigen Sommers war der Aufbau des Wikingerdorfes auf der Terrasse des Eltern- Kind- Zentrums. Bei zum Teil brütenden Temperaturen wurde ein komplettes kleines Dorf erschaffen, welches sich an einem historischen Wikingerdorf orientierte. Mit tatkräftiger Unterstützung der Schönefelder Jugend und zeitweilig von wilden Wasserschlachten unterbrochen, konnten wir eine ereignisreiche Woche verleben, zu deren Highlights sicher auch das Armbrustschießen und das Stockbrotgrillen am offenen Feuer gehörten.
Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei Herrn Eberhardt Rauchfuß bedanken, der uns seit mittlerweile fast zwei Jahren unterstützt und ohne dessen technisches und handwerkliches Verständnis diese Woche nicht möglich gewesen wäre.

*Das Team*Das Team vom Eltern-Kind- Zentrum*vom Eltern-Kind-Zentrum*

Strick und Faden

Im Monat September widmen wir uns erstmals offiziell den klassischen Handarbeitsthemen. Frau Hentschel und Frau Krazius unterweisen uns im Nähen, Häkeln und Stricken, wobei es auch um so alltägliche Themen, wie das korrekte Annähen eines Knopfes gehen wird.
Wie immer finden die Veranstaltungen mittwochs in der Zeit von 16.00-17.30 Uhr statt.

Eltercafé

Im September findet wie immer unser Elterncafé in unserem „Stammhaus“ donnerstags ab 15 Uhr bei gutem Wetter auf der Terrasse statt.
Darüber hinaus stehen wir Ihnen zu folgenden Terminen in den Kitas jeweils 14:30 Uhr- 17 Uhr zur Verfügung:
- Kita „Schwalbennest“ am 12. September 2013
- Kita „Robin Hood“ Waltersdorf am 16. September 2013
- Kita „Sonnenblick“ Großziethen am 25. September 2013

Eltern können in angenehmer Atmosphäre Kaffee trinken und dabei sich mit den in Erziehungsfragen kompetenten Kollegen des Eltern-Kind-Zentrums unterhalten oder sich einfach nur gemeinsam an den Kindern erfreuen.
Interessenten melden sich bitte telefonisch unter 030/626409 58.

Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Familiensport der Eltern-Kind-Gruppe

NEU: Ab August 2013 gibt es für interessierte Familien mit Kleinkindern die Möglichkeit, immer dienstags in der Zeit zwischen 16 bis 17 Uhr, die Sporthalle der Oberschule am Airport für gemeinsame sportliche Aktivitäten mit Kleinkindern zu nutzen. Geplant sind einfache Ballspiele, oder Übungen mit Schwungtüchern oder Ähnlichem. Aber natürlich können Sie sich auch mit eigenen Ideen einbringen. Ältere Geschwisterkinder sind ausdrücklich mit eingeladen.
Treffpunkt 15.30 Uhr am Eltern-Kind-Zentrum.
Interessenten melden sich bitte telefonisch unter 030 62 64 09 58.

Die Eltern-Kind-Gruppe als eine besondere Form der Kindertagesbetreuung, ist ein Angebot für Kinder im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern.
Verschiedene Entwicklungsbereiche, wie Motorik, Sprache, Kognition, Wahrnehmung, Spiel sowie die sozial-emotionale Entwicklung werden angesprochen und gefördert.
Die Eltern-Kind-Gruppe ist täglich geöffnet. Innerhalb der gesamten Öffnungszeiten können Eltern mit ihren Kindern die Räumlichkeiten als offenen Tagestreff nutzen. Währenddessen finden spezielle pädagogische Angebote statt, welche durch eine Fachkraft begleitet werden.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	9.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 16.00 Uhr

Angebote im September

Montag 10.00 - 11.00 Uhr
Musikgruppe

Montag ab 15.00 Uhr
Offener Treff

Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Familiensport-Turnhalle-Oberschule NEU!

Mittwoch 09.30 - 12.00 Uhr
N E U:
Eltern-Kind-Treff (mit Frühstück)

Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr
Kreativgruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Babymassage in Schönefeld

Zum Wochenabschluss können Sie sich und Ihrem Baby (ca. 0 bis 8 Monate) etwas Gutes tun. Durch eine sanfte Massage wird die emotionale und körperliche Bindung zwischen Eltern und ihrem Kind vertieft. Das Immunsystem des Kindes wird gestärkt und Eltern lernen die Körpersprache des Babys noch besser kennen. Zudem finden Eltern und Kinder während des Kurses gemeinsam Ruhe und Entspannung.
Die Babymassage findet freitags (außer letzten Freitag im Monat) zwischen 10.00 Uhr und 11.00 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld statt. Das Angebot ist kostenlos.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen und Terminvereinbarung persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58.

Neues Angebot der Eltern-Kind-Gruppe in Schönefeld: Eltern-Kind-Treff mit kleinem Frühstück

Neu im Programm der Eltern-Kind-Gruppe ab sofort ist die Verlegung und Veränderung des bisherigen Angebotes am Mittwoch in die Vormittagsstunden. Aufgrund der hohen Nachfrage beginnt die Gruppe mittwochs um 09.30 Uhr mit einem kleinen Gratisfrühstück für alle Teilnehmer.

Eltern und Kinder haben anschließend vielfältige Spielmöglichkeiten, die durch unsere Mitarbeiter begleitet werden.
Eltern mit ihren Kindern bis zu einem Alter von drei Jahren und auch ältere Geschwister sind herzlich eingeladen.

Musikzwerge & Bücherwürmchen

Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und Hören bekannter und unbekannter Lieder. Neu ist das Angebot sich gemeinsam Bilderbücher anzuschauen und Geschichten vorzulesen. Die Gruppe für Kinder bis 24 Monate findet jeden Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr statt.

►Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld
Tel.:030 – 61 50 40 17
Fax: 030 - 61 50 42 03.

►Das Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld,
030 – 62 64 09 58

►Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld
030 – 62 64 09 58
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Jeden Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr

FRÜHSTÜCKS-BOWLING

3 Stunden Bowling
& Frühstück vom Buffet
inkl. Kaffee & Tee

15,00 € pro Erwachsener
9,90 € pro Kind
(Bis 14 Jahre)
zzgl. Leihschuhe

RESERVIERUNG ERFORDERLICH!!

A10 BOWLING

A10 Bowling GmbH
Chausseestr. 1
15745 Wildau

Tel. 03375 / 52 57 40
www.a10-bowling.de

Unser Anzeigentelefon:
030 663 37 48

Beckmann Sicherheitstechnik

„Was zu geht, geht auch auf..."

Am Seegraben 72
12529 Berlin - Schönefeld

Tel: 030 / 5471 1754
Funk: 0170 / 351 79 04

- 24h Schlüsselnotdienst
- Sicherheitsberatungen
- Kfz-Öffnungen
- Schließanlagen
- Alarmsysteme
- Einbruchschadenbeseitigung
- in Berlin und Brandenburg

Urlaub auf dem Bauernhof im Frankenwald

Genießen Sie Ihren Urlaub in waldreicher Umgebung. Ob Familienurlaub oder Entspannung zu zweit. Zwei Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen sowie ein separates Doppelzimmer erwarten Sie. Alle FeWo mit Dusche/WC, TV, Radio, Telefon. 2 Pers. 25.– €, jede weitere Person 5.– €.

☎ 09223-473 • **www.ferienhof-poehlmann.de**

---

architekt grad. ing.
dieter berg
bauausführungen gmbh

fon: (03379) 444 130
lichtenrader chaussee 16
12529 schönefeld OT großziethen
info@dberg.de
www.dberg.de

- **kellerabdichtung**
- **kleinreparaturen**
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

BERING
inspired by arctic beauty

WIR LADEN SIE HERZLICH
ZUR RUDOWER MEILE AM 7. UND 8. SEPT. 2013 EIN.

Lassen Sie sich an der BERING Eisbar eiskalt erfrischen und gewinnen Sie Ihre BERING Lieblings-Uhr oder Ihren BERING Lieblings-Ring.

Juwelier Klimach
UHRMACHERMEISTER

Alt-Rudow 26 · 12357 Berlin
Tel. 664 40 41 · www.juwelier-klimach.de

Wunderlich
Unsere Preise sind Beweise!

ŠKODA CITROËN SERVICE

COOLER Flitzer für HEISSE Tage
Der Škoda Fabia COOL

Tageszulassung: 07/2013

Bei uns ab
€ 9.490,-

ŠKODA

■ Klimaanlage ■ ZV fernbedienbar ■ el. Fensterheber vorne ■ ESP
■ Radio/CD/MP3 ■ geteilt umklappbare Rückbank ■ ABS ■ 4x Airbag uvm.

Kraftstoffverbrauch l/100 Km: 5,9 – 4,2 (kombiniert) CO_2-Emissionen: 139 – 109 g/Km (kombiniert), Energieeffizienzklasse E-B. Messverfahren gemäß § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung

Auch als Combi ab € 10.490,-

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis

MARIENDORF
Inh. Jörg Wunderlich
Mariendorfer Damm 122
12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0

STEGLITZ
Inh. Jörg Wunderlich
Bismarckstr. 18
12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0

WASSMANNSDORF
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1-7 · 12529 Schönefeld
(OT Waßmannsdorf)
Tel. (03379) 44 44 44

www.autohaus-wunderlich.de